

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Winter Raid An der diesjährigen Winterrallye von St. Moritz nach Kitzbühel sind echte Sammlerstücke mit von der Partie. Mehr zu diesem Thema auf **Seite 7**

Coppa Romana Über 300 Curlerinnen und Curler haben diese Woche an der Coppa Romana, dem grössten Open-Air-Curlingturnier, teilgenommen. **Seite 13**

Eishockey In der 2. Liga sind vier Playoffteilnehmer bekannt, darunter St. Moritz. Heute stehen für die Engadiner Heimspiele auf dem Programm. **Seiten 13, 14, 15**



Gestern und heute: Die Aufnahme links ist eine der ältesten, die es gibt. Rechts das heutige Gasthaus und Hotel Berninahaus im schneereichen Winter 2013/14.



Euro-Schock: Guter Rat ist teuer

Mit noch mehr Innovationen und Kooperationen soll die Tourismusbranche dem Euro-Schock begegnen. Die Verunsicherung in der Branche ist gross.

RETO STIFEL

Gäste, die ihre Sportferien gestern abgesagt haben. Ein Wohnungskäufer, der nach Bekanntgabe des Entscheides der Schweizerischen Nationalbank, den Euro-Wechselkurs wieder freizugeben, vom Vertrag zurückgetreten ist. Ein Hotelier, der eine grosse Gruppe deutscher Gäste im Hotel hat, die heute bei der Abreise in Euro bezahlen wollen: Nicht nur die Tourismusbranche ist am Donnerstag vom SNB-Entscheid auf dem falschen Fuss erwisch worden. Konkrete Beispiele aus dem Oberengadin wie die eingangs erwähnten sind zurzeit noch Einzelfälle. Trotzdem ist die Verunsicherung in der Branche riesig. Guter Rat scheint teuer, wie eine Kurzumfrage der «EP/PL» bei Touristikern und Leistungsträgern zeigt.

Mehrheitlich ist man sich einig, dass die Themen Innovation und Kooperationen vor dem Hintergrund der wieder freien Wechselkurse noch viel stärker an Bedeutung gewinnen werden. Allerdings wird von Seiten der Touristiker auch betont, dass die letzten zwei Jahre mit der Wechselkursuntergrenze bei 1.20 von vielen Betrieben genutzt worden sind. Kooperationen, beispielsweise beim gemeinsamen Strom-einkauf, wurden eingegangen, die Kosten noch einmal gesenkt. «Jetzt aber ist die Zitrone ausgepresst», sagt Thomas Walther, Präsident der Pontresiner Hoteliers. Weitere Reaktionen auf **Seite 7**

Hier werden seit 500 Jahren Gäste empfangen

Die Berninahäuser oberhalb von Pontresina feiern ein bemerkenswertes Jubiläum

Zuerst ein Landwirtschaftsbetrieb mit einer Gaststube und einer einfachen Herberge, heute ein Dreisternehaus: Das Hotel Berninahaus gibt es seit einem halben Jahrtausend.

RETO STIFEL

Mit dem kleinen Weiler Bernina Suot an der Berninapassstrasse ist es in den

letzten Jahren zumindest aus postalischer Sicht bergab gegangen. Vor noch nicht allzu langer Zeit war dort eine Poststelle mit eigener Postleitzahl. Beides verschwand. Dann kam auch der Briefkasten weg und zuletzt sollte sogar die Postzustellung gestrichen werden. Dagegen haben sich die wenigen ständigen Bewohner von Bernina Suot erfolgreich gewehrt. Zu ihnen gehören seit dem Dezember 2012 auch Elisabeth und Xavier Christen. Sie sind vom Restaurant Dorta in Zuoz nach Bernina Suot gezogen.

Hier betreiben sie seither das zwischen 2003 und 2006 komplett renovierte Gasthaus und Hotel Berninahaus. Zwei weitere Wohnhäuser, zwei Bergbahn-Talstationen, Alpegebäude, die drei RhB-Haltestellen Bernina Lagalb, Bernina Diavolezza und Bernina Suot, Letztere direkt vor dem Haus: Es ist eine spezielle Gegend hier oben auf 2045 Metern über Meer.

Speziell ist auch die Geschichte der Häuser, die weit vor die Zeit zurückreicht, als das Oberengadin und das Puschlav mit einer Strasse und einer

Bahnlinie miteinander verbunden worden sind. Seit 1515 werden hier Durchreisende verköstigt und bei Bedarf wird ihnen ein Dach über dem Kopf geboten. Zuerst waren es die Fuhrleute, unterwegs zu den Silberminen im Val Minor, dann die Durchreisenden auf Postkutschen, später in den Autos, heute sind es Erholungssuchende, Naturfreaks, Sportler und Motorradfahrer. 500 Jahre Berninahäuser: Grund genug, in die spannende Geschichte von Bergsteigern, Jägern und Gastgebern einzutauchen. **Seite 3**

Drei Engadiner auf dem Weg nach oben

Skeleton Basil Sieber, Fadri Graf und Fabian Hunger wollen es noch weit bringen im Skeletonsport. Den Anlauf dazu nahmen sie am Europacup in St. Moritz, der am Donnerstagmorgen stattfand. Aber nicht nur den Sport, sondern auch ihre Ausbildung und den schulischen Werdegang haben sie im Fokus. Im Porträt erzählen die drei Engadiner von ihrer «Sucht», wie sie zur Randsportart gefunden haben, welches die Nachteile sind und wie es mit der Karriere klappen soll. (em) **Seite 14**

AZ 7500 St. Moritz

Il privel da lavinas crescha

Engiadina In sonda naiva finalmaing in tuot il Chantun. La plü blera naiv survain probabelmaing il süd dal Grischun e la Val Müstair, privlusa vain la situaziun eir in otras regiuns.

«Particular d'urant quist inviern es chi ha dat in Grischun relativamaing paca naiv, in seguit haja plovü adüna fin süls ots, las ultimas jadas dafatta fin sün 2500 meters sur mar», disch Christine Pielmeier, prognosticra da lavinas a l'Institut per la perscrutaziun da naiv e lavinas SLF a Tavo. «Implü ha il vent adüna soflà ferm, soflà davent la naiv dals spis e las craistas, per la paja esa blera naiv illas foppas ed in costas main expostas.» La consequenza es cha la cuverta da naiv es irregulara e, causa ils cristals da naiv sco zücher suot la cruosta, eir labila. Il privel da lavinas crescha. (anr/fa) **Pagina 4**

Giasts da l'Engiadina pertocs dal WEF

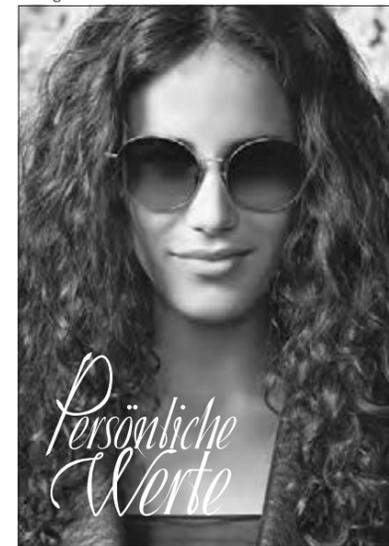
Trafic D'urant ils dis dal Forum Economic Mundial (WEF) a Tavo es il trafic tras il Partens main fluid e'l trafic i'l ajer plü grond co uschigliö. Quai badan eir ils giasts da l'Engiadina.

D'urant ils dis dal WEF a Tavo, ingon dals 21 als 24 schner, sun ils hotels e las abitaziuns da vacanzas da tuot la regiun occupats plainamaing. Quai influenzescha be parzialmaing il turissem in Engiadina e Val Müstair. Sco chi dischan ils turistikers Niculin Meyer da l'Engiadina Scuol Samignun Val Müstair e Roberto Rivola da l'Engadin St. Moritz vegnan be singuls participants dal WEF a pernottar in Engiadina. Che cha'ls giasts da quista regiun badan però es il grond trafic sün via e la canera d'aviuorm ed elicopters. Els racumandan d'infuormar ils giasts a regard il disturbis da trafic. (anr/fa) **Pagina 5**

«Out of the Blue's»-Festival ist gestartet

St. Moritz Die junge Academia Blues Band eröffnete am Donnerstag das zehnte «Out of the Blue's»-Festival im Ciné Scala in St. Moritz. Auf die Schüler und Schülerinnen der Academia Engiadina in Samedan folgte die Tribute Band Etta James mit der italienischen Sängerin Stephanie Océan Ghizzoni. Die Gruppe widmete ihren Auftritt ganz der Blues- und Soul-Ikone Etta James. Die legendäre Sängerin der amerikanischen Musik erhielt 1993 und 2004 den «Living Blues Award» als beste Bluessängerin. Die italienische Etta James Formation zollte der Frau, die als ein Mensch voller Leidenschaft und Menschlichkeit galt, musikalischen Respekt. Gelang es den beiden Musikformationen, das Publikum mit einem erfolgreichen Eröffnungskonzert zu überzeugen? (al) **Seite 9**

Anzeige



optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



60003



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinden St. Moritz und Celerina

Feuerwehr-Stützpunkt
St. Moritz

Rekrutierung 2015

Der Rekrutierungsabend für interessierte Frauen und Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren, mit Wohnsitz in den Gemeinden St. Moritz und Celerina, findet am 29. Januar 2015, um 19.30 Uhr, im Feuerwehrdepot St. Moritz-Dorf statt.

Informationen erhalten Sie unter:
Feuerwehr-Stützpunkt St. Moritz
Postfach 3095, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 88 08 oder 079 611 42 20
E-Mail: feuerwehr@stmoritz.ch

St. Moritz, 15. Januar 2015

Gemeinden St. Moritz und Celerina
176.798.920

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Golf Engadin
St. Moritz AG,
Samedan

Bauobjekt: Umbau Golfclubhaus
«Resgia» und
Umgebungsgestaltung

Ortslage: Resgia, Parzellen 2797
und 2718

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 17. Januar 2015/Fu

Gemeinderat Zuoz
176.799.039 222

Veranstaltungen

Spätbarocke Musik in
der Offenen Kirche

Sils «Spätbarocke Musik für Corno da Caccia und Orgel.» So heisst das Programm, das die beiden Musiker Urban Walser und Alexander Koschel für ihr Konzert am Mittwoch, 21. Januar, um 17.30 Uhr, zusammengestellt haben. In der Offenen Kirche in Sils-Maria werden neben Werken der bekannten Barockkomponisten Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach und Carl Heinrich Graun auch solche von völlig unbekanntem Tonsetzern zu hören sein. Von Peter Johann Flick, Johannes Peter Keller oder dem in Lüneburg als Organist wirkenden Georg Böhm. Walser wie Koschel musizieren auf der Orgel und dem Klavier, dazu gesellt sich die Trompete und das Corno da caccia, das Jagdhorn aus der Barockzeit. (gf)

Konzert in
San Giachem Bever

Bever Am Freitag, 30. Januar, tritt um 20.30 Uhr die im Tal wohlbekannte, Querflötistin Miriam Cipriani zusammen mit dem Ensemble Polychrome Flute und mit drei weiteren Flötisten in der Kirche San Giachem in Bever auf. Die Künstler spielen Cross Over von Mozart bis Beatles. Der Eintritt ist frei. Das Konzert wird veranstaltet von der Tourismuskommmission Bever in Kooperation mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamuesch. (Einges.)

Susi Wiprächtiger ist höchste St. Moritzerin

Politik Anlässlich der ersten Ratssitzung vom Donnerstagabend ist in St. Moritz die neu gewählte Behörde vereidigt worden. Einstimmig zur neuen Ratspräsidentin, und damit zur höchsten St. Moritzerin, wurde Susi Wiprächtiger von der CVP gewählt. Vize-Ratspräsident ist Arno Wyss, GdU.

Im Weiteren wurden die Verteilung der Departemente im Gemeindevorstand für die Legislatur 2015 bis 2018 bekanntgegeben. Die parteilose Anita Urfer (bisher) behält das Departement Bildung, Soziales und Kultur. Auch Maurizio Pirola (CVP) behält das Departement Bau, Umwelt, Ver- und Entsorgung. Die neu gewählte Regula De-

giacomini (FDP) übernimmt den Bereich Tourismus, Sport und Gesundheit. Ihr Parteikollege Michael Pfäffli das Departement Energie, Sicherheit und Verkehr.

Zeitintensiv war die Besetzung von insgesamt 16 Gemeinde-Kommissionen und die Wahl von Gemeindegewählten in 19 verschiedene Gremien. Bei den Gemeinde-Kommissionen kam es in die Verwaltungskommission von St. Moritz Energie, in die Baukommission und in die Tourismuskommmission zu Kampfahlen. (rs)

Sämtliche Kommissions-Besetzungen sind auf www.gemeinde-stmoritz.ch aufgeschaltet.



Susi Wiprächtiger wird von Arno Wyss als amtsältestes Mitglied des Rates vereidigt. In der Mitte Gemeindegewählte Roland Hiltbrunner. Foto: Stiefel

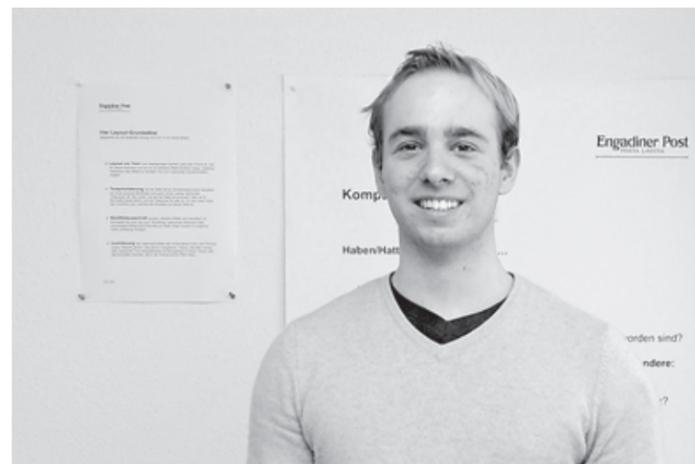
Pyjama Party im Kings Club

St. Moritz Am vergangenen Wochenende öffnete der legendäre King's Club im Badrutt's Palace Hotel schon am frühen Abend seine Türen. Ab 18.30 Uhr stürmten rund 20 junge Gäste zwischen vier und zwölf Jahren den Nachtclub für die «Kids' Pyjama Party». Einlass bekamen nur diejenigen, die sich an den strikten Dresscode hielten: «Pyjama only.» Gastgeber des Abends war die Junior General Managerin Anna. Anfang der Wintersaison besuchte die Achtjährige das erste Mal «ihr» Badrutt's Palace Hotel. Aus über 70 Bewerbungen aus der ganzen Welt fiel die Wahl des Nachwuchsmanagers durch eine hotelereifere Jury auf die selbstbewusste Anna aus Luzern, die mit ihrem kreativen Bewerbungsvideo überzeugte. Bei ihrer Amtseinführung im Dezember wurde

deutlich, dass Junior GM Anna die Position ernst nimmt und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich des Kinderangebots unter ihrem Regiment nicht zu kurz kommen. Auch bei der «Kids' Pyjama Party» am 10. Januar bestimmte die bühnenerfahrene Junior General Managerin, was es für «ihre» Gäste zu essen geben sollte. So durften Gurken mit Dip, Kroketten und Ravioli nicht fehlen. Nachdem sich die kleinen Gäste beim Kissenmalen und Schatzkästchen-Bestücken kreativ betätigen konnten, liessen sie sich ein Glitzertattoo machen und tobten sich bei der Kissen-schlacht aus. Zu den weiteren Highlights des Abends gehörte ein gefragtes Kindertanzspiel, bei dem sich der jüngste Gast, ein Vierjähriger, voller Tatendrang beim Breakdance übte. (Einges.)



Die kleinen Gäste erfreuten sich an der Kissen-schlacht.



Eugenio Mutschler.

Eugenio Mutschler auf der EP-Redaktion

In eigener Sache Seit Beginn dieser Woche verstärkt der St. Moritzer Eugenio Mutschler als Praktikant die Redaktion der «EP/PL». Während seines knapp fünfmonatigen Volontariats wird er in sämtliche Bereiche des Journalismus eingeführt. Er lernt zu recherchieren, zu recherchieren, selbstständig Beiträge zu verfassen und zu fotografieren. Eugenio Mutschler ist in St. Moritz aufgewachsen und hat dort die Primarschule besucht. Zwischen 2008 und 2014 hat er an der Academia Engiadina in Samedan die Matura absolviert. Als

Maturaarbeit hat er ein Theaterstück geschrieben, welches 2014 erfolgreich aufgeführt worden ist. Nach einem Sprachaufenthalt und einer längeren Reise in den USA ist Eugenio Mutschler ins Engadin zurückgekehrt, um bei der «EP/PL» das Praktikum zu absolvieren. Erste journalistische Erfahrungen konnte er als Blogger und als freier Mitarbeiter der «EP/PL» sammeln.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Eugenio Mutschler ein spannendes und lehrreiches Praktikum. (ep)

Änderungen beim Agrarpaket

Graubünden Das Bundesamt für Landwirtschaft hat Optimierungen für den Vollzug des Landwirtschaftsgesetzes vorgeschlagen. Die Regierung unterstützt diese Änderungen mit Ausnahme der Tierzucht- und der Agrareinfuhrverordnung. Bei der Tierzuchtverordnung sollen die Bundesmittel nicht alleine für die Vollzugsvereinfachung, sondern auch zur Zuchtför-

derung eingesetzt werden. Zudem fordert die Bündner Regierung, dass eine dauerhafte Erhöhung der Zollkontingente beim Getreideimport nicht zur Regel wird. Eine Stärkung der inländischen Getreideproduktion ist im Hinblick auf die übergeordneten Ziele wie Ernährungssouveränität und Nahrungsmittelsicherheit vorzuziehen. (staka)

Ackermann verlässt das Suvretta House

St. Moritz Bernd Ackermann, langjähriger Küchenchef im Suvretta House, wird diesen Sommer das St. Moritzer Fünf-Sterne-Hotel verlassen. Während 14 Jahren hat er sein Talent für Kulinarik im Suvretta House gestärkt und perfektioniert. Seine Küche im Grand Restaurant ist heute mit 15 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Er zelebriert eine marktfrische, moderne französische Küche mit internationaler Note. Vor seiner Zeit im Suvretta House stand Ackermann mit einer ganzen Reihe bekannter Köche gemeinsam am

Herd. Besondere Erfahrungen waren für ihn die Zusammenarbeit mit Paul Bocuse und das Vergnügen, immer wieder für bekannte Persönlichkeiten kochen zu dürfen.

Bernd Ackermann sehnt sich nach einer beruflichen Veränderung. Ab diesem Sommer wird er die kulinarischen Geschicke einer Privatklinik im Raum Zürich leiten. Peter und Esther Egli, Direktionsehepaar im Suvretta House: «Wir bedauern Bernd Ackermanns Entscheidung sehr, doch respektieren wir ihn.» (Einges.)

Die Gebietsreform wird umgesetzt

Graubünden Das Bündner Stimmvolk hat am 30. November 2014 der Anschlussgesetzgebung zur Gebietsreform zugestimmt. Mit der Anschlussgesetzgebung wurde eine Teilrevision der Kantonsverfassung konkretisiert, über welche das Bündner Stimmvolk bereits am 23. September 2012 abgestimmt hatte. Die Regierung hat beschlossen, das Gesamtpaket auf den 1. Januar 2016 in Kraft zu setzen.

Die neuen elf Regionen können auf den 1. Januar 2016 operativ tätig werden. Sie stehen als Aufgabenträgerinnen sowohl für kommunale wie für kantonale Aufgaben zur Verfügung und lösen die 39 Kreise, die 14 Regionalverbände und die elf Bezirke ab.

Das beschlossene Inkrafttreten löst verschiedene Fristen aus: 35 Kreise lösen sich auf 2016 hin als Körperschaften auf. Die vier Kreise Domleschg, Mesocco, Oberengadin und Surses hingegen, welche überkommunale Aufgaben wahrnehmen, bestehen bis 31. Dezember 2017 weiter. Die Kreise bilden weiterhin Wahlsprengele für die Wahlen des Grossen Rates. Die Re-

gionen haben die Wahlen in den entsprechenden Wahlsprengele durchzuführen. Die Regionalverbände lösen sich spätestens Ende 2017 auf. Die für die Regionalgerichte (als Nachfolger der Bezirksgerichte) massgebenden Gesetzesrevisionen werden im Rahmen einer Teilrevision des Gerichtsorganisationsgesetzes vorgenommen. Die Vernehmlassung wurde zwischenzeitlich eröffnet. Die Umsetzung erfolgt auf den 1. Januar 2017.

Für die Vorbereitungsarbeiten der neuen Regionen ist ein Übergangsgremium zuständig. Dieses besteht aus den Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Gemeinden einer künftigen Region. Das so genannte Übergangsorgan konstituiert sich selbst; es hat das Funktionieren der Region auf den Start sicherzustellen. Damit das Übergangsorgan die notwendigen Vorarbeiten rechtsgültig vornehmen kann, werden die hierfür notwendigen Übergangsbestimmungen des Gemeindegesetzes vorgängig, das heisst auf den 1. Februar 2015, in Kraft gesetzt. (staka)

Ein Haus gefüllt mit spannenden Geschichten

Seit 500 Jahren wird in den Berninahäusern gewirtet – eine lange Zeit, gespickt mit vielen Episoden

Hier hat der bekannte Jäger Gian Marchet Colani gewirtet. Von hier aus wurde der Piz Bernina erstbestiegen. Und hier kehren die Leute heute noch ein: Das Gasthaus Berninahaas hat viel zu erzählen.

RETO STIFEL

Von aussen ist es ein trutziges Ensemble, das Gasthaus Berninahaas mit dem Hauptgebäude, einem Wohnhaus und einem Stall. So trutzig wie es hier oben sein muss auf 2046 Metern an der Berninapassstrasse, wo häufig starke Winde wehen und wo es auch mal tagelang nur schneien kann.

Im Innern des Hauses ist es gemütlich. Viel Arvenholz, ein Kachelofen in der kleinen Colani-Stube, Trophäen an den Wänden des Jägerstübli. Der erste Eindruck bestätigt sich auf einer Führung durch das Haus: Die Geschichte ist überall zu spüren. In den rustikalen Zimmern mit ihren alten, mit geschnitzten Ornamenten verzierten Betten, beim Anblick der kleinen, unterteilten Fenster, die bei der Renovation sorgfältig belassen wurden, beim Lesen des Schriftzuges «Colani 1818», der in einen der mächtigen Balken der Gaststube eingebrannt worden ist oder bei einem Blick in die alten Gästebücher.

New York–Gasthaus Berninahaas

Am 8. Juni 1864 beispielsweise ist ein Henry Moore über die Diavolezza hierhin gelangt. Im gleichen Jahr war die Giuventüna Puntraschna in den Berninahäusern zu Gast. Im Jahr 1865 findet man Einträge von Reisenden aus Dresden, Lyon, Zürich, Erfurt oder Kiel. Aber auch von New York kamen damals Gäste, aus England oder sogar Südamerika. New York–Gasthaus Berninahaas, man muss sich das vorstellen. Eine unglaubliche Reise zu einer Zeit, als der Weiler erst über einen Säumerweg zu erreichen war.

Der Weg war für Transporte vom Oberengadin ins Puschlav angelegt worden, die Berninahäuser dienten als Raststation, Unterkunft und Pferdewechselstation. Weil in dieser Zeit im Val Minor, einem rund vier Kilometer langen Seitental, Bergbau betrieben wurde, nutzten die Fuhrleute das Gasthaus gerne für eine Pause. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde eine schmale Strasse über den Berninapass gebaut. 1909 der Teilabschnitt Morteratsch–Bernina

Suot für die Bahn freigegeben, ein Jahr später die gesamte Bahnstrecke bis ins Puschlav eröffnet. Zwei Jahrzehnte später hatte auch das Auto den Berninapass erobert und seit 50 Jahren wird die Passstrasse jeweils auch im Winter offen gehalten.

Jäger und Bergsteiger

Ein Rückblick auf die 500-jährige Geschichte der Berninahäuser wäre unvollständig, ohne zwei Namen besonders zu erwähnen. Zum einen jenen von Gian Marchet Colani, jener Colani also, der seinen Namen im Balken der Gaststube eingebrannt hat. Er war ein bekannter Jäger und Büchsenbauer und eine sagenumwobene Gestalt. Zwei Bären, zwei Wölfe und über 2700 Gämsen soll er getötet haben. Daneben auch ein paar Jäger, die sich erlaubten, in seinem Gebiet zu jagen... Auf jeden Fall lebte Colani hier oben als Wirt und

Pächter, gelegentlich auch als Bergführer.

Zum anderen muss Johann Wilhelm Coaz erwähnt werden. Am 13. September 1850 ist er frühmorgens mit zwei Gehilfen von den Berninahäusern aufgebrochen, um den Piz Bernina, den einzigen 4000er-Gipfel der Ostalpen, als Erster zu besteigen. Die Tour war erfolgreich und nach 20 Stunden kehrten Colani und seine Gehilfen morgens um 2.00 Uhr wohlbehalten ins Gasthaus zurück. Colani muss ähnlich gefühlt haben wie ein Bergsteiger, der 1913 ins Gästebuch schrieb: «Glücklich vom Piz Bernina zurück.»

Sorgfältige Renovation

Glücklich sind auch Elisabeth und Xavier Christen, die das Dreisternehotel mit zwölf Angestellten und 24 Zimmern heute führen. «Es ist sehr befriedigend, Gastgeber in einem solch

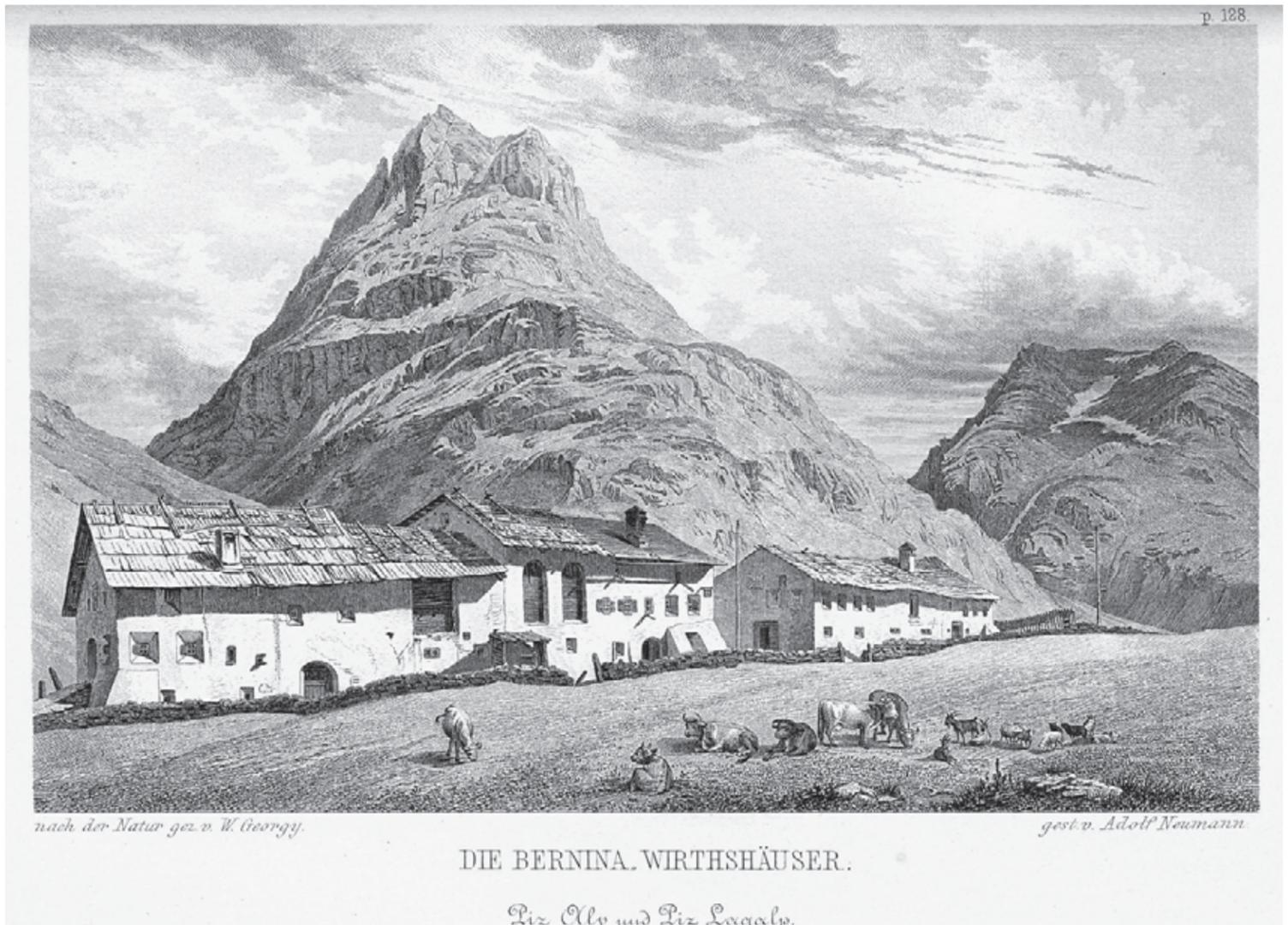
geschichtsträchtigen Haus sein zu dürfen», sagen sie. Dass die Geschichte weiterlebt, ist nicht zuletzt dem heutigen Besitzer zu verdanken. Ein langjähriger Pontresiner Feriengast, der die Liegenschaft 2001 gekauft und ab 2003 mit grosser Rücksicht auf die alte Substanz renoviert hat.

Ruhesuchende, Botaniker, Wildbeobachter, RhB-Fans, Wanderer, Skitourengänger, Passfahrer, alle sollen sie willkommen sein. «Dem Besitzer ist es sehr wichtig, dass das Haus lebt», sagt Elisabeth Christen. Sie haben festgestellt, dass die Gäste hier oben in dieser Landschaft und im Haus mit seinem eigenen Charakter rasch zur Ruhe kommen, entschleunigen. Da nehmen es die Gäste im Herbst gerne in Kauf, dass ein alter Hirsch jeweils gleich hinter dem Haus so laut röhrt, dass kaum jemand schlafen kann. Wenn das Colani gewusst hätte...

Alte Gasthäuser

Die Frage, wo in der Schweiz das älteste Gasthaus steht, wird immer wieder diskutiert. Im Kanton Bern beispielsweise wurde in Münsingen bereits 1371 der «Bären» gebaut. Dieser wird heute noch als Gasthaus betrieben und gilt zumindest als ältestes solches Haus im Kanton Bern. Die Berninahäuser werden 1515 erstmals erwähnt.

Als ältestes Gasthaus in der Schweiz wird gemäss Recherchen der Gasthof Sternen in Wettingen genannt. Seit über 750 Jahren soll dort gewirtet werden. Die Zisterzienser Mönche, welche 1227 das Kloster Wettingen gründeten, sollen damals gleich auch ein Wirtshaus gebaut haben. Getreu des alten Bonmots, dass, wo der Herrgott eine Kirche baue, der Teufel ein Wirtshaus daneben stelle... (rs)



Die Berninahäuser in einer sehr frühen Zeichnung nach W. Georgy. Im Hintergrund sieht man die Pyramide des Piz Alv und rechts die Lagalb, die heute touristisch erschlossen ist.

Fotos und Zeichnungen: Zur Verfügung gestellt/Gasthaus und Hotel Berninahaas



Die Berninastrasse von anno dazumal.



Die heutigen Gastgeber: Elisabeth und Xavier Christen.

Foto: Reto Stifel

Publicaziun officiala Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Golf Engadin St. Moritz AG, Samedan

Oget da fabrica: Müdamaint da fabrica chesa da club da golf «Resgia» e lavuors da contuorns

Lö: Resgia, parcelas 2797 e 2718

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 17 schner 2015/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.799.039 sz

Publicaziun officiala Vschinauncha da S-chanf

Plan da quartier Serlas Intenziun introducziun procedura pel plan da quartier

Tenor decisiun dals 16 december 2014 ho il cussagl cumünel l'intenziun d'introdür la procedura pel plan da quartier «Serlas». A basa da l'art. 53 da la ledscha davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR) e da l'art. 16 ss. da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR) vain quist'intenziun comunicada scu segua:

1. Il territori dal plan da quartier cum-piglia las parcelas nr. 613, 277, 810, 701, 276, 674, 814, 696, 700, 680, 808, 658, 699, 800, 798, 698, 799 ed 809 dal register fundiari Malögia.
2. Il plan cul cunfin dal plan da quartier po gnir piglio invista tar la chanzlia cumünela.
3. La planisaziun da quartier ho las seguitas intenziuns:
Adatter prescripziuns dal plan da quartier regard otezzas, largezzas e lungezzas tenor la revaisa totela da la planisaziun locala, approveda ils 30 avrigl 2014 da la Regenza Grischuna.
4. Recuors in scrit e motivos cunter l'introducziun intenziunada da la procedura pel plan da quartier sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela infra 30 dis daspö la data da la publicaziun.

S-chanf, ils 13 schner 2015

Il cussagl cumünel
176.799.025 sz

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Giuseppe Mattaboni, Hausmatte 4C, 5647 Oberrüti/AG

Proget da fabrica: restructuraziun abitaziun suot il tet chasa no. 133A, s-chala da balcon in üert

Lö: Runatsch, Zernez

Parcela: 141

Zona: cumün 1

Ils plans sun exposts ad invista i' l'uffizi da fabrica cumünel.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünela infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 17 schner 2015

La suprastanza cumünela
176.799.054 sz

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguita dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Carl Not San Bastian 433B 7550 Scuol

Proget da fabrica: Müdamaints interns, nouva abitaziun plan schler

Lö: Pratuor, parcella 89

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W3

Temp da publicaziun: 17 schner fin 6 favrer 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 17 schner 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.799.043 sz

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguita dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Famiglia Fattinger c/o Dr. Christof Fattinger, 4223 Blauen

Proget da fabrica: Restructuraziun e renovaziun da la sauna e l'abitaziun dal prüm plan suot, novas fanestras, sanaziun energetica dal tet, implant da collecturs sün las garaschas

Fracziun: Ftan

Lö: Chalchera, parcella 7

Zona d'utilisaziun: zona d'abitar

Temp da publicaziun: 17 schner fin 6 favrer 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 17 schner 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.799.044 sz

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: APG/SGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG Ringstrasse 35b, 7004 Chur

Proget da fabrica: Tabla da reclama F12

Lö: Muglinè, Zernez

Parcela: 203

Zona: ulteriur territori cumünal

Ils plans sun exposts ad invista i' l'uffizi da fabrica cumünel.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 17. schner 2015

La suprastanza cumünala
176.799.045 sz

Privlus eir schi nun es naiveras süls ots

Situaziun da lavinas in Engiadina Bassa e Val Müstair

Eir scha l'inviern nun ha amo cumanzà inandret in Engiadina e Val Müstair brama üna part dals alpinists da far gitas culs skis. Causa la paca naiv esa però dad ir sü fich ot per cumanzar la gita.

Paca naiv, dimena eir pac privel, quai es ün fosa ponderaziun. Sco chi dischan las guidas da muntogna, ils frars Jachen Andri Planta a Fuldera e Chasper Planta a Sent, esa güsta viceversa: «Plü paca naiv es plü privlus co blera.» Chi dependa ferm da la vetta da naiv veglia e quanta naiv frais-cha cha'l vent sofla nanpro. «Schi'd es bier vent, lura chargia quel las costas, da maniera chi dvainta fich privlus a tillas traversar», dischan ils duos perits, chi vögla pel mumaint pac cha quistas costas chargiadas sglischan giò.

Blera naiv in Val Müstair

Ch'els hajan survgni in november üna prüma bella naiv, disch la guida da muntogna da Fuldera. Da 2200 meters



Causa la naiv frais-cha ed eir il vent vain a crescer il privel da lavinas considerabelmaing in tuot il Chantun. fotografia: SLF

sur mar insü esa naiv in Val Müstair, e da 2500 meters eir avuonda per ir in gita. «Be chi nu fa tant plaschair da far gitas, schi'd es il prüm da rivar fin sün quell'otezza.» Sco cha Jachen Andri Planta disch vaja bain da far gitas da-

vent da Buffalora, schi's chamina sü ün toc vaja tenor el bain eir sü dal Pass da l'Umbrail e sü Vallatscha as poja ir bain davent dal runal da skis. «Uschigliö esa oramai da spettar chi gnia la prosma naiv, forsa es quai il cas fingià bainbod», manaja'l, «e schi vain uossa la naiv saraja il prüm critic, causa cha quella crouda sülla vetta düra da la naiv gnüda in november. Lura es il privel grond chi sglischa giò tuot.»

Bler vent eir in Engiadina Bassa

«I nun es naiveras ed istess esa privlus», intuna eir la guida da muntogna Chasper Planta chi'd es il schef da salvamaint dal territori da sport d'inviern Motta Naluns. Il motiv principal es, sco ch'el disch, il vent: «L'ultim temp ha soflà quel fich ferm e chargià las costas cun naiv locca. E lura haja eir amo plo-vü fin sü ot.» Ils impiegats da las Pencilularas Motta Naluns han s-chargià regularmaing las costas privlusas. «Adonta da la paca naiv sun gnüdas giò mincha jada grondas lavinas, apunta pervi dal vent.» In dumengia passada soflaiva uschè ferm cha'ls respunsabels da la Motta Naluns han serrà giò per sgürezza tant la pendiculara sco eir las s-chabelleras. La glieud es gnüda giò da la vart da Ftan. «L'ultim s'haja evacuà amo da maniera controllada cun uschenomnats convois, be trais cabinas la jada, quels pèr chi d'eiran amo sülla Motta», disch la guida da muntogna da Sent, «per furtüna es quist capità uossa, d'ürant il mais schner, cha nus nu vain uschè blera glieud sülla Motta, e na in favrer, cur chi'd es stagiun ota.» Eir Chasper Planta manzuna chi saja dad ir sü fich ot schi's vögla ir in gita, «id es però soflà uschè ferm cha'l privel es ter grond, i vuol experienza per tscherner las rutas.» (anr/fa)



Radiotelevision
Svizra Rumantscha

www.rtr.ch

RTR es ün'unità d'intrapraisa da la SRG SSR ed occupa var 170 persunas. Quellas realiseschan di per di ün program da radio da 24 uras, emischiuns da television ed üna sporta multimediale sün www.rtr.ch, www.battaporta.rtr.ch, ww.simsalabim.rtr.ch.

Per complettar la squadra da la moderaziun tshertscha RTR

üna moderatura ladina / ün moderatur ladin Radio Rumantsch

In quista funcziun maina Ella o El tras il program accumpagnant dal Radio Rumantsch. Ella o El es live sül emettur e stà in contact stret cun l'auditori.

Per quista lavur pretensiusa, ma interessanta sto Ella

- esser creativ e spontan
- esser interessà vi da musica, cultura, economia, sport e politica
- esser pront da lavurar irregularmaing ed in situaziuns hecicas
- savair ladin, esser pront dad imprendere rumantsch grischun ed avair cugnuschentschas dad otras linguas

Nus offerin ina salarisaziun e bunas prestaziuns socialas tenor il contract da lavur collectiv da la SRG SSR ed ün pensum da lavur 80-100%.

Lö da lavur: Cuaira

Entrada: immediat o tenor convegna

Per ulteriuras infurmaziuns stà Isabelle Jaeger, manadra ressort quotidian, gugent a disposiziun, 081 255 75 75.

Gugent spettain nus Sia annunzia electronica fin ils 31 da schner 2015 sün www.rtr.ch/plazzas.



PROMOZIUN DA LA CULTURA CHANTUN GRISCHUN

Ina partiziun da l'uffizi da cultura

Concurrenza per lavur culturala professionala 2015 (projects gronds)

Il chantun Grischun publitgescha ina concurrenza che porscha contribuziuns per persunas professionalmain activas sin il champ cultural ch'èn domiciliadas dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn attaschadas fitg intensiv a la cultura grischuna tras la tematica ed il lieu da lavur u che possedan il dretg da burgais grischun. Las sequentas spartas èn admissas:

Art applittgà – Art figurativ – Film – Istorgia e memoria – Litteratura – Musica – Saut – Teater

Exceptads da la concurrenza èn candidatas e candiats en emprimas scolaziuns ed en scolaziuns tenor l'art. 8 al. 5 da l'ordinaziun tar la lescha per promover la cultura (cf. lescha davart emprests per studis e stipendis dal chantun Grischun).

Il termin d'annunzia dura fin **venderdi, ils 13 da mars 2015** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vos sut la suandanta adressa:
Promoziun da la cultura dal Grischun
signur Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7000 Cuira
+41 (0)81 257 48 02, armon.fontana@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

Infuormaziun stradela regiunela www.strassen.gr.ch



La fundaziun Agentura da Novitads Rumantscha (ANR) tshertga per primavaira 2015

– 1 redactura/redactur (50 – 100%) (Lieu da lavur: Engiadina/Val Müstair)

Qualificaziuns giavischadas: schurnalista ni schurnalista cun bunas enconuschentschas dal rumantsch (vallader e/u puter ev. rumantsch grischun), iniziativa ed abilitad d'organisar.

Nus offerin: In'incumbensa schurnalistica interessanta e variada.

Interessentas ed interessents survegnan ulteriurs scleriments dal manader da l'ANR: Guido Jörg (081 250 48 00).

Las annunzias èn d'inoltrer cun las agiuntas usitadas en fin ils 30 da schaner 2015 a l'ANR p. m. da Guido Jörg, Via da Masans 2, 7000 Cuira

176.798.874

Il viadi fin in Engiadina sarà massa lung

L'importanza dal WEF pel turissem in Engiadina

Dals 21 als 24 schner vain realisà darcheu il WEF a Tavo. Ils indigens e giasts in Engiadina e Val Müstair badan da quel inscunter internaziunal impustüt chi'd es daplü trafic sün via ed i'l ajer.

La prosm'eivna, da marcurdi ils 21 fin sonda ils 24 schner, crescha la populaziun da Tavo darcheu per plüs millis da persunas: Dürant il Forum economic mundial WEF sun ils hotels e las abitaziuns da vacanzas da Tavo e dals contuorns plainamaing occupats. Fin a Chastè van ils participants dal WEF a tscherchar abitaziuns per tour a fit d'ürant quels dis. Causa la gronda retschera vegnan dumandats per part predschs fichs ots per quists dis dal forum a Tavo. Fin in Engiadina rivan be pacs dals participants.

Occupats per ün oter motiv

«Quella fin d'eivna chi'd es il WEF a Tavo vain nus qua a San Murezzan üna cuorsa da skis da las damas da la Coppa mundiala», infuormescha Roberto Rivola da la destinaziun Engadin St. Moritz, «pervi da la cuorsa vaina occupà l'eivna chi vain praticamaing tuot ils albierts, hotels ed abitaziuns da Malögia fin Zernez.» Sco cha'l turistiker disch nu vain la gliעד normalmaing causa il WEF in Engiadina'Ota, ch'üna part dals participants gnä però avant o davo il WEF, per as preparar o per far vacanzas: «Da quels chi vegnan da l'America, da la China o da la Brasilia esa ün pèr chi cumbineschan l'inscunter WEF cun qualche dis vacanzas in Engiadina», manzuna Rivola, «ma nus nu registrain



Dürant ils dis dal WEF controlla la pulizia chantunala ils autos chi passan tras il Partens.

fotografia: Pulizia chantunala

in Engiadina'Ota bger daplü giasts co normalmaing causa il forum a Tavo.»

Pacs giasts dal WEF in Engiadina

«Per avair participants dal WEF chi vegnan a pernottar pro nus sarà l'Engiadina Bassa cun Samignun e la Val Müstair massa dalöntschi davent», suppuona Niculin Meyer, il pledader da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. Cha'ls dis da l'inscunter internaziunal a Tavo sajan in quistas regions dis tuot normals, disch el, «che chi's bada però pro nus es cha'l viagiari

es ün pa disturbà d'ürant quels dis. Güst la sonda, ingon ils 24 schner, esa, cur chi s'ha üna pruna giasts chi partan ed oters chi vegnan, bler trafic sün via.» Perquai intimescha la destinaziun turistica a seis partenaris, ils hoteliers e fittaders d'abitaziuns da vacanzas, dad infuormar oruavant a lur giasts e tils render attent als impediments probabels chi dà sün via.

Disturbis da la canera dals aviuns

La destinaziun cussaglia als partenaris da propuoner a lur giasts da spostar il di

da l'arriv o eir da la partenza, da gnir ün di avant o ün di davo il grond trafic causa il WEF. Scha quai nu va as dessa cusgliar ils giasts da gnir cul tren e na cun l'auto: «Nus vain nempe vis i'ls ultims ons cha'ls impediments causa il WEF sun sül binari bainquant plü pitschens co sün via», declera Niculin Meyer, «e scha quai nu va cusgliaina da tscherner ün'otra ruta co quella aint dal Partens. Per exaimpel cusgliain nus eir il viadi aint da l'Arlberg o sur il Güglia, per sviar uschea il grond trafic chi dà aint da Landquart.»

Samignun es tenor Niculin Meyer ün paet main pertoc causa cha'ls giasts da là sun per gronda part Tudais-chs e da l'Europa da l'ost. «Quels vegnan inamòd tuots aint dal Tirolo, nu sun dime-na disturbats dal grond trafic i'l Partens.» Dürant il WEF saja minchatant eir reacziuns da giasts causa il grond trafic i'l ajer: «Sch'ün giast vuol ir a far üna spassegiada illa natüra ed ha tuotta pezza aviuns da militar ed elicopters chi svoulan suravia e fan canera, schi til disturba quai natüralmaing», constata il turistiker. (anr/fa)

Arrandschamaint

Concert a favur da progets umanitars

Sent Il Zonta Club Engiadina invada in dumengia, ils 18 schner, a Sent ad ün concert dal duo Beatrice Kunz e Vera Geissberger. Il rechav va a progets internaziunals da Zonta.

Il Zonta Club es ün uschenomnä «Serviceclub» internaziunal da duonnas chi s'ingaschan pels interess da duonnas e da mattas. Las commembras dal club güdan ingio cha mattas ed uffants han dabsögn. Il Zonta Club Engiadina es gnü fundà da l'on 2011 sco 23avel club in Svizra ed i'l Principadi da Liechtenstein. In dumengia invadan las com-

membras dal club regional illa baselgia da Sent al concert dal duo Beatrice Kunz (flötas) e Vera Geissberger (orgel). Ellas sunaran cumposiziuns dad Anna Bon, Carl Philipp Emanuel Bach, John Dowland, Gabriel Fauré, Willibald Gluck, Miklos Kocsar, Henry Purcell, Johann Georg Walter e Théodore Dubois. Melodias cuntschaintas, ritems e clings da la musica baroca gnaran cumbinats in ün möd alienà da l'orgel e da las flötas da piccolo, sopran, flöta f e saxofon. Il concert cumainza a las 17.00. Davo saja ün apéro riche. (anr)

Imprender meglder rumantsch

die Speisen	las mangiativas
die Fische	ils peschs
der Aal	l'anguilla
die Aesche	il tschendratsch
die Auster	l'austra
das Bammeli	la frilla
der Barsch, Egli	la percha / il spinoz
Der Dorsch	il merlüschen
der Krebs	il giamber
der Felchen	il bondel
die Forelle	la forella
die Lachsforelle	la trotta
die Seeforelle	la forella da lej / lai
der Froschschenkel	il chalun da rauna / gialun da rana
der Haifisch	il squal
der Hecht	il glüschen
der Hering	l'aringa
der Hummer	il giamber marin

A's oda bger, ma a's vezza poch

Canera d'aviuns düraunt l'eivna dal Forum mundiel d'economia

In Engiadina as oda düraunt l'eivna dal Forum mundiel d'economia (WEF) da tuottas sorts aviuns, elicopters e jets. Dapü lavur nu chaschuna quist trafic in tschêl però per la piazza aviatica a Samedan.

«Tar nus sun staziunos jets da l'aviatica militera chi controllan il spazi da svoul illa regiun», declera Andrea Parolini da Samedan, il respunsabel per la comunicaziun da la piazza aviatica da Samedan. Ultra da quels nu plachan scu ch'el disch però bgers aviuns privats u elicopters da persunas prominentas a Samedan. Dal fat cha las persunas respunsablas da la piazza aviatica militera a Dübendorf as dostan cun mauns e peis cunter eroplans privats chi plachan düraunt il WEF tar els, nu savaiva Parolini fin qua ünguotta. El es però persvas cha neir quist fat nu chaschuna dapü svouls da maschinas privatas.

Sgürezza vegn aunz tuot

Quants aviuns, elicopters, jets ed otras patruglias da sgürezza chi's rechattan düraunt il WEF i'l tschêl da l'Engiadina nun es cuntschaint. Quista cifra nu vain communicada per motivs da sgürezza. Chi chi oda però be almain ün po, bada bain svelta cha'l trafic i'l ajer es grand e que di e not. Ultra da las controllas da l'aviatica militera chi'd es preschainta 24 uras al di, circulescha il trafic aviatic normel scu üsuto. «Düraunt quist'eivna es la sgürezza però essenziela. Que causa cha bgers prominents e politikers rivan da tuot las parts dal muond a Tavo», declera'l. Per



La piazza aviatica a Samedan «ospitescha» düraunt l'eivna dal WEF patruglias da militer chi observan il spazi da svoul illa regiun.

que es düraunt l'eivna dal WEF eir restret il spazi da svoul sur la regiun Tavo sün 25 miglias nauticas. Ultra da que esi düraunt quist temp obligatoric dad avair ün plan da svoul eir per svouls chi vegnan fats normelmaing sün vista.

Sainza permiss nu vo ünguotta

«Aviuns chi svoulan illa zona aviatica serreda sur la regiun da Tavo vegnan chastios rigurusamaing», declera Parolini. Patruglias da l'aviatica militera (Pilatus PC7) sun prontas per far atterrar a quels aviuns. «Els svoulan tar quel aviu ed il sforzan da's placher», declera'l quella procedura. Cha que capita adüna darcho ch'ün u l'oter pilot s'ho infurmo memma poch a regard las reglas aviaticas chi regnan illa regiun düraunt il WEF e las vegn a savair pür a Samedan. «Cha l'agir cunter las reglas vain chastio in seguit nun es neir cler a

tuot ils pilots», disch el. Cha quellas lavuors vegnan però fattas da la pulizia chantunela e da collavuratuors da la guardia da cunfin.

«Il WEF badains nus be a l'ur»

Düraunt il WEF regna tar la piazza aviatica a Samedan il trafic aviatic normel ed üsuto. Scu cha Parolini declera vegnan be poch prominentes cun lur maschinas a Samedan. «Nus ans stuvains simplamaing tegner vi da las reglas chi sun preschaintas düraunt quist'eivna e coordiner traunteraint ils svouls ün po oter», disch el. Cha düraunt las occurrenzas scu il Polo ubain il White Turf a San Murezzan hegian els da fer bger dapü cu düraunt il WEF. «Düraunt quellas fins d'eivan rivan nempe ils richs e prominentes cò tar nus a Samedan e que chaschuna lura bain dapü lavur cu düraunt l'an», conclüda'l. (anr/mfo)



EIN SOMMER-NACHTS-TRAUM

SHAKESPEARE COMPANY LYCEUM ALPNUM ZUOZ

VORSTELLUNGEN

mit kurzer Einführung durch den Theaterleiter
Beginn 19.30

Freitag, 13. Februar 2015
Samstag, 14. Februar 2015
Sonntag, 15. Februar 2015
Montag, 16. Februar 2015

Offene Probe: 20. Januar 2015, 19 Uhr

Kartenreservierung: zuozglobe@lyceum-alpinum.ch oder Tel +41 81 851 3000



Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



KULM HOTEL
ST. MORITZ
★★★★★

ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL
THE HOTEL

st. moritz gourmet festival im kulm hotel

Das Kulm Hotel freut sich auf Grossbritanniens indischen Starkoch **Atul Kochar**, ausgezeichnet mit **einem Michelin Stern**. Inspiriert von der Küche seiner indischen Heimat und der Liebe zu britischen Zutaten hat er eine einzigartige neue indische Haute Cuisine erschaffen. Mit seinen **Gourmet Dinners** wird er im „the K“ vom **27. – 29. Januar 2015** begeistern.

Am Freitag, **30. Januar**, heissen wir Sie zum **Great BMW Gourmet Finale** mit einem imposanten **Table d'Hôte Gala-Dinner** und allen Spitzenköchen willkommen - der perfekte Abschluss für ein aussergewöhnliches Festival der Geschmacksnerven.



Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 03 · events@kulm.com · www.kulm.com

KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN

Eine Abteilung des Amtes für Kultur

Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen 2015 (grosse Projekte)

Der Kanton Graubünden schreibt einen Wettbewerb für Beiträge an professionelle Kulturschaffende aus, welche seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder durch Thematik und Arbeitsort eng mit der Bündner Kultur verbunden sind oder das Bündner Bürgerrecht besitzen. Projektgesuche können für folgende Sparten eingereicht werden:

Angewandte Kunst – Bildende Kunst – Film – Geschichte und Gedächtnis – Literatur – Musik – Tanz – Theater

Vom Wettbewerb sind Erstausbildungen und Ausbildungen gemäss Art. 8 Abs. 5 der Kulturförderungsverordnung (vgl. Gesetz über Studierendarlehen und Stipendien des Kantons Graubünden) ausgenommen.

Die Bewerbungsfrist läuft bis **Freitag, 13. März 2015** (Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:
Kulturförderung Graubünden
Herr Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7000 Chur
+41 (0)81 257 48 02, armon.fontana@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Mandatsleiter/in Treuhand

und

Sachbearbeiter/in Treuhand

Teilpensum möglich, Stellenantritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

GFI Treuhand AG
Via Rosatsch 1, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 00 70
gfi@bluewin.ch

176.799.021

Zu vermieten ab 1. April/1. Mai

4½-Zi.-Wohnung

in **Pontresina Laret**, 94 m² netto, WC und WC/Bad, neu renoviert, Fr. 2000.- mtl. inkl. HNK, Garagenplatz Fr. 100.- oder Aussen-PP Fr. 50.- möglich.

Anfragen ab Montag, 19. Januar unter Tel. 079 272 64 25, Herr A. Flück

176.798.983



Zu gewinnen:
1 x 2 VIP-Tickets Night Turf
inkl. Konzert und
Verpflegung im VIP-Zelt

NIGHT TURF
St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Night Turf 2015

Am Samstag, 6. Februar, führt der Rennverein St. Moritz unter dem Namen «Night Turf» eine neue, spannende Nachtrennen-Veranstaltung durch. Erstmals werden dabei edle Rennpferde bei Nacht auf dem St. Moritzersee um Ruhm und Ehre kämpfen. Neben einem Prominenten-Skikjöring stehen drei Trabrennen, zwei Halbfinals mit anschliessendem Finale und ein Sprintrennen auf dem Programm.

Möchten Sie diesen Anlass als VIP geniessen?

Welcome-Cocktail, exklusive Plätze mit Zugang zur Terrasse direkt an der Rennbahn, Dinner und anschliessende «After-Dinner-Party» mit Konzert eines internationalen Musikstars sowie DJ und Barbetrieb im VIP-Zelt?

Dann machen Sie am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb mit!

Mit etwas Glück gewinnen Sie und eine Begleitperson ein VIP-Ticket!

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Mail

Einsenden bis am Mittwoch, 21. Januar 2015 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Night Turf 2015, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

hotel PRIVATA



ENGADINER ABEND

Dumeng Giovanoli auch im 2015 am Kochherd.

Fenchelcarpaccio mit Zitrusfrüchten
Geschneitztes vom Schweizer Rind
mit Krautpizokel und Steinpilzen

Mittwochabend, 21. Januar 2015

4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Büro in St. Moritz

ganzjährig zu vermieten, PT, hell und ruhig, mit 3 Räumen, 1 WC, 1 WC/Bad, Küche, 1 Garagenplatz. Fr. 2200.- pro Monat.

Telefon 079 209 22 14

012.273.850

S-chanf

Zu vermieten per sofort oder n.V. an sonniger Aussichtslage

4½-Zimmer-Wohnung

im DG mit Lift. Lärchenparkett, moderne Naturholzküche, zwei Nasszellen, Cheminée, Balkon, grosser Dispo-/Kellerraum.

Miete CHF 1950.- exkl. NK

Besichtigung/Auskunft
KLAINGUTI + RAINALTER SA
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.798.763



WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

★★★★★

Dienstag, 20. Januar

Weingala «Swiss made»

Vierzehn Spitzenwinzer persönlich dabei. Und Sie? 16.00 bis 18.30 Uhr öffentliche Degustation, CHF 25.- 16.30 Uhr Weinseminar von Stefan Keller, CHF 25.-* 19.30 Uhr «Table d'Hôte» mit den Produzenten, pauschal CHF 120.-* * beschränkte Platzzahl

Freitag, 23. Januar

Szenische Lesung von Clown Pic «Komische Knochen»

Betrachtungen zum Rätselwesen Mensch – Geschichten aus dem Leben eines Clowns. Pic schildert seine Erfahrungen, Erlebnisse und Geschichten. 21.15 Uhr, CHF 25.-, Reservierung empfehlenswert

Doch vielleicht lieber einfach

ein gutes Essen und ein gutes Glas? Nur zu! Auch und gerade in der Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

Wetter, Wirtschaft und jetzt auch noch die Währung

In einem sowieso schon schwierigen Umfeld trifft der Euro-Schock die Touristiker hart

Die Touristiker wollen noch stärker auf Qualität, Angebot und Leistung setzen, um unabhängiger zu werden vom Wechselkurs. Trotzdem ist entscheidend, wo sich dieser Kurs einpendelt.

RETO STIFEL

Am frühen Freitagmorgen kostete ein Euro einen Franken. 24 Stunden zuvor war er noch 20 Prozent teurer gewesen. Dann gab die Nationalbank bekannt, dass sie die seit August 2011 verteidigte Wechselkursuntergrenze von 1.20 aufgibt. Die Folge für die Tourismusbranche: Von einer Minute auf die andere sind die Preise für Gäste aus dem Euroraum um 20 Prozent teurer geworden. Und als Doppeleffekt können Schweizer im nahen Ausland Ferien 20 Prozent günstiger buchen. Ein Schock für eine Branche, die stark an die Entwicklung der drei «W» Wetter, Wirtschaft und Währung gekoppelt ist. Das Wetter geizte bis jetzt mit Schnee, die europäische Wirtschaft kränkelt und jetzt also noch der Eurochock.

«Kann den Tourismus hart treffen»

Die «EP/PL» hat am Freitag bei verschiedenen Personen eine Stellungnahme eingeholt. Ein generelles Fazit: Alle wurden sie überrascht vom Entscheid der SNB, alle wissen sie, dass es den Tourismus hart treffen kann. Für Bruno Gantenbein, dipl. Tourismusexperte und Mitglied der Schulleitung der HFT in Samedan, ist eine weitere Strukturvereinbarung eine mögliche Folge des nun stattfindenden Nachfragerückgangs. Für Pietro Beritelli, Vizedirektor des IMP-Instituts an der Uni St. Gallen, könnte der SNB-Entscheid in der Tourismusbranche «heftig einschlagen».



Von einer Minute auf die andere 20 Prozent teurer geworden: Die Aufhebung der Euro-Wechselkurs-Untergrenze trifft vor allem die Exportwirtschaft und damit auch den Tourismus stark.

Foto: Andree-Noelle Pot

Die «EP/PL» wollte bei den Befragten vor allem wissen, wo sie trotzdem Chancen sehen für die Branche. Für Gantenbein bleiben die Innovation und die Kooperation wichtige Themen. «Bei der Kooperation sind branchenübergreifende Ideen zu überlegen», sagt er. Beritelli geht davon aus, dass grosse Häuser mit einer Stammkundschaft mit höherem Budget weniger betroffen sind. Den durchschnittlichen Dreisterne-Hotels mit eher preissensitiven Gästen empfiehlt er noch stärker auf-

zuzeigen, dass das Angebot den Preis wert ist. «Aber dazu muss man up to date sein. In Sachen Freundlichkeit, aber auch bei der Infrastruktur.»

Für Ariane Ehrat, CEO der Destination Engadin St. Moritz, gilt es weiterhin den Gästen die Preisvorteile wie «Hotel und Skipass» im Winter oder «Bergbahnen inklusive» zu kommunizieren. «Grösste Bedeutung hat auch die Gastfreundschaft», darin liegt unsere Qualität», sagt sie. Weiter gelte es, in neue Märkte zu diversifizie-

ren, ohne die Stammmärkte zu vernachlässigen.

Fixkurse anbieten?

Ähnlich sieht es ihr Unterengadiner Amtskollege Urs Wohler. In einem Positionspapier empfiehlt er den Leistungsträgern zusätzlich, die Kosten zu analysieren, das Stammgäste-Marketing zu intensivieren oder Gäste konkret anzusprechen, wenn sie stornieren wollen. Kurzfristig könnten auch fixe Wechselkurse für das Umrechnen angeboten wer-

den – mit dem Verschieben des Währungsverlustes vom Gast zum Anbieter. Gemäss Ehrat ist das auch im Oberengadin diskutiert und hochgerechnet worden. Bei einem fiktiven Kurs von 1.20 für den Gast und einem effektiven Kurs von 1.10 würde das aber alleine die Hotellerie knapp acht Millionen Franken kosten. Für Thomas Walther, Hoteliereinspräsident in Pontresina, ist klar: «Was jetzt weiter eingespart werden muss, geht zu Lasten der Qualität. Das können und wollen wir uns nicht leisten.»

«Selbstüberschätzung verursacht die meisten Unfälle»

Vor dem Start zum 12. Winter Raid überprüfen Martin Schawalder und sein Team die wertvollen Oldtimer

An der diesjährigen Winterrallye von St. Moritz nach Kitzbühel sind echte Sammlerstücke mit von der Partie. Und Martin Schawalder aus Klosters sorgt dafür, dass diese das Rennen auch überstehen.

EUGENIO MUTSCHLER

«Rechter Blinker! Linker Blinker! Standlicht! Super, jetzt hinten!», ruft es durch die Postgarage in St. Moritz, schon den gesamten Mittwochnachmittag. Die Luft ist schwer vom Geruch des verbrannten Benzins und von Motorenöl, gleich brummt ein alter Porsche los und fährt zur Kontrolle. Ihn erwartet Martin Schawalder, Chefmechaniker des «Winter Raid» mit prüfendem Blick.

«Diese Kontrollen sind nötig», meint Schawalder und wedelt mit einem zehn Seiten dicken Dossier. «Hier sind alle Pannen und Unfälle des letzten Jahres aufgelistet, stichwortartig wohlge-merkt.» Und dies trotz der Checks, die vor dem Rennen stattgefunden haben.

Selbstüberschätzung als Risiko

Vor allem Verschleisssteile wie die Kupplung oder aber die Benzinleitung der Oldtimer sind «übermüdet» und werden zum Risiko, noch dazu auf den schneebedeckten und vereisten Strassen von St. Moritz nach Kitzbühel. Deswegen wird auch auf eine zeitge-



Martin Schawalder überprüft einen Englischen Triumph TR6, Jahrgang 1976.

Foto: Eugenio Mutschler

mässe Winterausrüstung ein Augenmerk gelegt, neben den alten Teilen.

Für Schawalder ist aber die Hauptursache für Unfälle auf der Strecke eine nicht unübliche: Selbstüberschätzung. «Die Rallyefahrer befinden sich während des ganzen Rennens auf öffentlichen, nicht abgesperrten Routen mit normalen Verkehrsteilnehmern. Es ist deshalb wichtig, dass sich alle an die Gesetze halten», meint der Experte

ernst, der in den 60-er Jahren Chefmechaniker des britischen Motorrad- und Formel 1- Weltmeisters John Surtees war. Und der sonst fröhliche Mann fügt hinzu: «Auf bestimmten Abschnitten sind gewisse Zeiten vorausgesetzt; wer diese nicht einhält, wird mit Minuspunkten bestraft.» Dadurch werde nicht nur die Sicherheit auf der Strecke gefördert, sondern auch für Rennen untypische Herausforderungen an die

Fahrer gesetzt, was die Teilnehmer auch reizt.

Doch auch ein möglicher Wintereinbruch beschäftigt den Chefmechaniker: «Das ist die Natur da draussen und man kann nie wissen, ob Schneefall droht und wenn ja, wie stark er ausfallen wird. Wer gewinnen will, muss nicht nur die unangenehmen Pässe, sondern in erster Linie den Winter beherrschen.»

Auch Sammlerstücke im Rennen

Wer diesem am besten trotzen konnte, wird sich bald herausstellen. Der Herausforderung stellen sich Fahrer aus dem ganzen Kontinent, unter ihnen führen manche echte Sammlerstücke. Einer von ihnen ist Dirk Lüthmann aus Osnabrück, stolzer Besitzer eines Fiat 124 Abarth aus dem Jahre 1974. Von diesem Modell wurden weltweit nur 1100 Stück fabriziert, wobei sie Rennen in der «Rallyegruppe 4» fuhren und unter anderem der heutige Ferrari-Chef Jean Todt solche Autos in Rallyes steuerte. Lüthmann selbst schätzt seine Chancen auf den Sieg jedoch als eher gering ein: «Für mich ist es das erste Mal am Winter Raid auf Eis und Schnee, mir fehlt es an Erfahrung. Es zählt: Durchkommen ist alles! Und auch ein VW Käfer 1303 S, Jahrgang 1973, ist mit von der Partie. Wie die Besitzerin sagt, nahm dieses Auto bereits am Rallye-Pack in Paris teil und wurde dort Neunter, das beste Schweizer Resultat in jenem Rennen. Für sie steht aber der Spass im Vordergrund und sie freut sich bereits auf das zeitgenaue Fahren.

Und wenn man Martin Schawalder nach der Kontrolle aller Fahrzeuge auf seinen Favoriten fragt, reagiert er zuerst zurückhaltend, doch dann verschmitzt: «Ich tippe auf einen Volvo PV544, 60er-Jahre. Höchstwahrscheinlich ein Belgier.»

Am vergangenen Donnerstag sind die Fahrer Richtung Kitzbühel gestartet und werden heute Samstag dort erwartet.

Ausgeh-Tipp

Zwei Adressen. Viermal Genuss.

La Stüva

Leckeres Aushängeschild

Das Beste aus Küche und Keller traumhaft für Sie aufgetafelt.
Von Mittwoch bis Sonntag jeweils ab 19.00 Uhr
saisonale Hochgenüsse mit 15 Punkten GaultMillau.

Piano- & Fumoir

Stilvoller Treffpunkt für Apéritif, Digestif oder Tabakgenuss.

Colani Stübli

Geschmackvolle Gemütlichkeit

Internationale Küche und Klassiker aus dem Engadin
im Hotel Steinbock. Täglich mittags und abends.

Gondolezza

Zum Dahinschmelzen

Gletscher Fondue & Raclette sowie unkomplizierte Stärkungen in der
ausgerangierten Diavolezza-Gondel. Ein Unikat! Täglich ab 17.00 Uhr.

**Immer freitags: Aufwärmen am Feuerrohr
mit hausgemachtem Glühwein.**



Familie Anne-Rose und Thomas Walther
Via Maistra 215, 7504 Pontresina
Tel. 081 839 36 36
www.hotelwalther.ch - www.hotelsteinbock.ch

LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch



**BUSINESS LUNCH
IM RESTAURANT GRISSINI**
Montag bis Samstag, 2 Gänge für CHF 28.-
inklusive Softgetränk und Kaffee
...und am Abend verwöhnen wir Sie
mit italienisch-mediterranen Köstlichkeiten

Tel. 081 836 26 26 - stay@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch

HOTEL RESTAURANT CORVATSCH



Aus einheimischer Jagd Scheiterhaufen von der Gämse

Besonderer Leckerbissen!!!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela und Claudia Aerni, Fritz Scheplawy und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA
PALACE

CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina / St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch



Wir rücken der Kartoffel
auf die Pelle...

RÖSTI-WOCHE im Colani Stübli

Bald kommt die geraffelte Knolle ganz
gross raus. Urchig. Klassisch. Anders.
Am Mittag wie am Abend ab dem 20. Januar.

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch



www.ENGADINERHOF.ch
HOTEL
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00-14.00 und
18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



Jubiläummmh!

Zum 150. Geburtstag des Bergwinters
tischen wir für 150 Franken gross auf.

Jubiläumsspecial:
Apéro an der Bar, 5-Gang-Menu «Johannes Badrutts»
inklusive Weinbegleitung, Mineral, Kaffee sowie
ein kleines Jubiläumsgeschenk für Sie!

Hotel Walther · Anne-Rose und Thomas Walther
7504 Pontresina · 081 839 36 36



Rudolf Campell: Arzt, Jäger, Familienmensch

Baderleda-Abend mit dem ehemaligen Pontresiner Dorfarzt

Wie das Leben vor und während seiner aktiven Zeit war, liess sich Rudolf Campell am Mittwoch von Kulturvermittlerin Cordula Seger Schritt für Schritt entlocken.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Rudolf Campell, geb. 1926, ist ein markantes Glied in der Pontresiner Campellschen Ärzte-Dynastie. Kaum zu glauben, wie viele Hürden in Pionierzeiten von seinen Vorfahren und ihm selbst überwunden worden sind.

Die vielen Gäste einer weiteren Folge des Laudinella-Zyklus «Das Engadin leben», darunter ehemalige Patientinnen und Patienten, haben wichtige Lebensstationen des ehemaligen Dorfarztes staunend, manchmal fast ungläubig und oft schmunzelnd in seiner Rückschau miterleben können. Schon die Kindheitserlebnisse und die Erziehungsmethoden, insbesondere jene des Grossvaters in Neuhausen am Rhein, welche die vier Geschwister in den langen Schulferien dort erdulden mussten, kann man schlicht mit dem Satz «was mich nicht umbringt, macht mich stärker» zusammenfassen.

Unvergessene Tempi passati

Einen erfreulicheren Ausgleich boten da die Ferien-, Natur- und Jagderlebnisse im Jägerhaus des Grossvaters Riet Campell in Susch. Diesen Grossvater, den sehr erfolgreichen Bierbrauer und Geschäftsmann aus Celerina, den unermüdbaren Sammler, Gründer und leider verkannten Mäzen des Engadiner Museum in St. Mo-

ritz, hat er mit warmen Worten gewürdigt.

Rudolf Campell bestand die Eidgenössische Matura in Bern nach einem langen schulischen Leidensweg: «Dank des leidigen Lateins habe ich sämtliche Mittelschulen des Kantons von innen kennen lernen müssen. Die lateinische Grammatik beschert mir heute noch Albträume!», erzählte der bald Neunzigjährige. Das Arztstudium absolvierte er in Basel, Florenz und Montpellier. Später erfolgten Weiterbildungen in München und in Wien. Zu aller Gäste Freude würzte Campell

im Gespräch mit Cordula Seger die Stationen seines Lebens mit launigen Anekdoten. Campell kam auch auf seine Eltern zu sprechen, beide waren praktizierende Ärzte in Pontresina gewesen, was, mindestens Mutter Dora betreffend, für jene Zeit aussergewöhnlich war. Die Eltern hatten sich im Studium kennen gelernt, waren bestens und vielseitig ausgebildet und ergänzten sich bestens. Der Vater hatte sich im Ersten Weltkrieg in Ofenbach als Kriegschirurg bewährt. Mutter Dora leitete nach dem Generalstreik 1918 und als die Spanische Grip-

pe grassierte – allein in Graubünden waren 753 Tote zu beklagen – ein grosses Lazarett in Chur.

Den in Celerina aufgewachsenen Vater zog es wieder ins Engadin. Zusammen übernahm das Paar, früher als geplant, vom vorzeitig verstorbenen Dorfarzt die Pontresiner Praxis. In den Kriegsjahren, als viele Hotels Konkurs anmelden mussten, konnten sie schliesslich ein Haus im Dorfteil Laret erwerben. Seit vielen Jahren wirkt dort nun Sohn Lüzza Campell in dritter Generation als Hausarzt, tatkräftig unterstützt von seiner Frau Karin und Team.

Im letzten Weltkrieg hatte auch Rudolf Campell schwierige Zeiten erlebt. Die Familie mit vier Kindern hielt eine Kuh, ein Pferd und Schafe im zum Haus gehörenden Stall, um sich als Selbstversorger besser durchzubringen. Als der Vater lange im Militär weg war, führte Mutter Dora die Praxis allein und war auch für die ärztliche Betreuung der Dörfer Celerina und Samedan zuständig – Hausbesuche inklusive, was besonders in den langen, harten Wintermonaten mit meterhohen Schneemassen eine zusätzliche Herausforderung darstellte. Damals hatten Rudolf und seine Geschwister die schwer beschäftigte Mutter oft vermissen müsse, doch glücklicherweise hatten die Eltern eine liebe und gebildete Kinderfrau, die der Familie über viele Jahre erhalten blieb, angestellt.

Zum Ausgleich Natur und Jagd

Es lastet viel Arbeit und Verantwortung auf den Schultern eines Dorfarztes. Rudolf Campell, passionierter Familienvater, Bergsportler und Jäger, hat viele Berg- und Lawinensretungen durchgeführt und zudem einen Samariterdienst und den Marathon-Sanitätsdienst aufgebaut – fast muss man sagen mit zäher Hingabe und teils gegen Widerstand. Doch am Baderleda-Abend im Hotel Laudinella berichtete der ehemalige Dorfarzt viel mehr über die Verdienste von anderen als über seine eigenen. Seinen reichen Erinnerungsschatz liess er klar, bescheiden und mit verhaltenem Humor Revue passieren.

Radio Grischa sendet das Gespräch mit Rudolf Campell an einem kommenden Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr



Rudolf Campell und Cordula Seger bei ihrer Begegnung im Hotel Laudinella.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Fulminanter «Out of the Blue's»-Start zum Zehn-Jahr-Jubiläum

Academia Blues Band und die Tribute Band «Etta James» rissen das Publikum im Ciné Scala in St. Moritz mit

Laut Gemeindepräsident Jon Fadri Huder aus Samedan ist es das schönste Bluesfestival der Alpen. Variantenreich und vielseitig wie das Wetter, niemals eintönig.

ASTRID LONGARIELLO

Das zehnte «Out of the Blues»-Festival lud zu den Eröffnungskonzerten ein. Erstmals fanden diese in den Räumen des St. Moritzer Ciné Scala statt. Der Samedner Gemeindepräsident Jon Fadri Huder verglich in seiner Begrüssungsrede das Festival mit musikalischen Wetterkapriolen. Mal stürmisch, mal windstill, wie die Rhythmen eben. Reto Caffisch, Präsident der Kulturkommission Samedan, stellte humorvoll die verschiedenen Bluesarten des Lebens vor: Den Blues für die Mütter, den «Babyblues», den Blues für Teenager, der «Montagmorgen-Blues», der aktuellste Blues der «Euro-Franken-Blues» und der «hat keinen Schnee-Blues.»

Aufgelockert und gespannt erwartete das Publikum den Auftritt der jungen Academia Blues Band. Bei dieser Gruppe handelt es sich um sieben aufstrebende und talentierte Schüler der Academia Engiadina in Samedan. Ein Jahr lang haben sich die Musiker unter der Leitung von Patrik Würms mit dem Blues auseinandergesetzt. Eher scheu und nervös betraten die jungen Musiker und Musikerinnen die Bühne und ernteten sofort anspruchsvollen Applaus. Sie interpretierten die guten, alten Blues-Klassiker. Je länger ihr Konzert



Die Formation Tribute Etta James begeisterte das Publikum.

dauerte, umso sicherer bewegte sich die Gruppe auf der Bühne. Vor allem der junge Gitarrist Gian-Marco Tschenett vermochte das Publikum mit seinem schon fast professionellen Auftreten und dem virtuosen Gitarrenspiel zu begeistern und erhielt mehrmals verdienten Zwischenapplaus. Alles in allem überzeugten die Nachwuchstalente durch ihre frische und sympathische Weise, auch wenn nicht immer alle Töne sassen. Die Gäste honorierten ihren Auftritt mit Begeisterung, Pfiffen, Applaus und Zugabe-Rufen. Wer Etta James nicht kannte, kennt sie

spätestens seit Donnerstagabend. Die italienische Tribute Etta James Formation widmete ihr Konzert ganz der amerikanischen Blues- und Soul-Ikone Etta James, die 1993 und 2004 den Living Blues Award als beste Blues-Sängerin erhielt. Die Sängerin hat alle Seiten des Lebens kennen gelernt und es gelang ihr, ihren Schmerz in strahlende Rhythm'n Blues-Songs zu verwandeln. Etta James verstarb im Alter von 73 Jahren in Kalifornien. Allerdings traten während des Konzertes der italienischen Band mit ihrer Sängerin Stephanie-Océan Ghizzoni ernsthafte



Die jungen Mitglieder der Academia Blues Band

Fotos: Dario Dosch

Zweifel über den Tod der legendären Blues-Sängerin auf. Sie stand nämlich auf der Bühne im Kino Scala. Mit einer einzigartigen Stimme mit rauem, aber geschmeidigem Timbre, Energie, Bühnenbeherrschung und purer Freude zog das James Double-Ghizzoni die Zuhörer in seinen Bann. Wer die Augen schloss und den Tönen lauschte, sah Etta James vor sich. Das italienische Energiebündel liess sich kaum bremsen. Unterstützt durch zwei professionelle und ausdrucksstarke Chorsängerinnen sowie einer leidenschaftlichen Band brachte die Gruppe das Kino zum Ko-

chen. Die 1978 geborene Ghizzoni steht seit 17 Jahren auf der Bühne und ist nebst Musikerin auch Malerin. Als das James-Double gegen Ende des Konzertes die Bühne verliess und sich mitten unter Publikum mischte, kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Es wurde mitgesungen und mitgetanzt. Doch schliesslich stand Océan Ghizzoni wieder auf der Bühne bei ihrer Band und ihren Sängerinnen. Die starke Einheit, die in dieser Gruppe herrschte, war nicht zu überhören und wirkte sehr sympathisch. Eine Einheit, die zum Gelingen des Konzertes beigetragen hatte.

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Bewegender Film von Til Schweiger.

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

MY OLD LADY

Komödie mit Kevin Kline und Maggie Smith.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

FRAU MÜLLER MUSS WEG

Bitterböse Komödie in der ein Elternabend aus dem Ruder läuft.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

1515-2015 500 Jahre Bernina-Häuser

Al Capone am Berninapass?

Nein, mit der Mafia haben wir nichts am Hut. Aber bei uns essen Sie verbrecherisch gute Steaks.

We Rock the Grill again!

Wir verlängern bis 25. Januar!

Al Capone's

B'B'Q - Week

Biiiiig Steaks,
Burgers & more...

Tischreservation unter
Tel. +41 81 842 62 00
empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahaus,
Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

Speisekarte auf:
www.berninahaus.ch

176.799.022

Mit uns kommt Ihre Werbebotschaft an.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 17. 1. - Freitag 23. 1.

Sa 16.30

Paddington

Sa/So 18 Sp/df ab 10/8J.

Wild Tales

Sa/So 20.30 E/df; Mo/Di 18 D

Wild

So 16.30 D ab 8/6J.

Penguins of Madagascar - 2D

Mo 16.30 D ab 8/6J.

Hobbit 3 - 2D

Di/Mi 20.30 D ab 10/8J

Unbroken

Mi 18 E/df ab 14/12J.

Sils Maria

Do/Fr 16 D ab 6/4J

Big Hero 6-3D

Do/Fr 18 D ab 12/10J

Imitation game

Do/Fr 20.30 E/df ab 12/10J

St. Vincent

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten in **Zuoz**.

Nähere Auskünfte: Tel. 081 854 26 62
176.799.015

In **Pontresina**

gemütliches Studio

zu vermieten, ab sofort oder n. V., Parkett, Dusche/WC, Balkon, sep. Abstellraum, Keller, zentral und doch ruhige Lage. Fr. 1100.- mtl. inkl. NK, Garagenplatz auf Wunsch Fr. 150.-.

Auskunft: Telefon 079 635 16 68
176.799.027

Champfär

Zu vermieten auf den 1. Februar sehr schöne, sonnige, ruhige und gemütliche

4 1/2-Zi.-Wohnung

Balkon, 2 Nasszellen, Aussen-PP, Keller.

Mietzins inkl. NK Fr. 2400.- mtl.

Auskunft unter Tel. 079 350 33 33
012.273.906

Inseraten-Annahme

durch

Telefon 081 837 90 00

Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz

An der Via Giovanni Segantini 20 in **St. Moritz-Bad** vermieten wir per 1. April 2015 folgende Wohnungen an Einheimische:

2 1/2-Zimmer-Wohnung

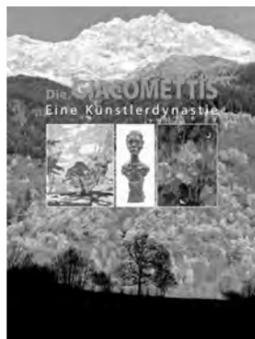
(ca. 53 m²) Miete CHF 1505.- pro Monat inkl. NK und Garagenplatz

2 1/2-Zimmer-Wohnung

(ca. 58 m²) Miete CHF 1590.- pro Monat inkl. NK und Garagenplatz

Die Wohnungen befinden sich im Dachgeschoss (kein Lift). Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindekasse St. Moritz (Tel. 081 836 30 92, Hartmann oder E-Mail: r.hartmann@stmoritz.ch).
176.799.007

BIBLIOTHEK ST. MORITZ



wega

Buchpräsentation

In Zusammenarbeit mit der
Fondazione Centro Giacometti

Mittwoch, 21. Januar 2015, 20.00 Uhr

Die Giacomettis. Eine Künstlerdynastie

Das Bergell, seine Menschen und seine Künstler
Bebildeter Vortrag von Marco Giacometti

Diskussion:

«Die Bergeller Herkunft: prägendes Element für das Giacometti-Werk»

Gesprächsleiter: Urs Schildknecht

Bibliothek St. Moritz, Piazza da Scoula, 7500 St. Moritz
176.798.975

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



30%
auf das ganze
Sortiment

Via Maistra 2, 7500 St. Moritz



GIUVAULTA
Zentrum für Sonderpädagogik

«Jeder Mensch ist einzigartig und unverwechselbar»
(aus Leitgedanken des Giuvaulta)

Wir suchen Sie als

unser/-e Praktikant/-in für die Tagesbeschäftigung sowie für die Erwachsenenwohngruppe Giuvaulta in Rothenbrunnen (100%)

unsere Gruppenleitung für die Erwachsenenwohngruppe (80%)

unser/-e Jahrespraktikant/-in für die Sonderschule in Rothenbrunnen (100%)

unsere auszubildende Fachperson Betreuung (FABE) in einer unserer Kinderwohngruppen in Rothenbrunnen (100%)

unser/-e Praktikant/-in für eine unserer Kinderwohngruppen in Rothenbrunnen (100%)

unser/-e Heilpädagoge/-in im Oberengadin (Teilpensum)

Weitere Informationen unter
www.giuvaulta.ch



Gratisinserat

Im Kleinen Grosses bewirken

Ihre Spende kämpft für ein Stück Land.



Spenden Sie 50 Franken:
SMS an **2525** mit Text
SPENDE 50, danke.

HEKS



Oriental Night

23.01.2015
Ab 19 Uhr

Erleben Sie die Vielfalt der orientalischen Küche:
Mezze, Hauptspeisen, Desserts mit Musik und Bauchtanz

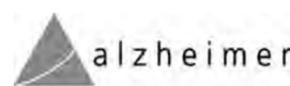
CHF 75,- excl. Getränke

Reservation bei
Mohamed Abou El Naga
T + 41 81 836 06 29
SMS + 41 79 637 44 61

HOTEL LAUDINELLA
Via Teglatzsch 17, 7500 St. Moritz
www.laudinella.ch

Lebensqualität für Menschen mit Demenz

Kurs für Angehörige, Betreuende und Interessierte



Kursleitung:

Schweiz. Alzheimervereinigung, Beratungsstelle Oberengadin
Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Themen:

- Demenzformen, Behandlung
- Umgang mit anspruchsvollen Pflegesituationen
- Entlastungsangebote, Heimeintritt
- Finanzierung
- Demenz und Recht
- Sorge tragen zu sich

Kursdaten:

5 x nachmittags, Mittwoch, 18. und 25. Februar
sowie 4., 11. und 18. März 2015

Zeit:

14.30 bis 17.30 Uhr

Ort:

Spital Samedan, Schulungsraum

Kosten:

CHF 200.- für Nichtmitglieder
CHF 180.- für Mitglieder der Alzheimervereinigung

Info und Anmeldung bis am 2. Februar 2015 an:
alz.engiadinota.gr@al.ch, Telefon 079 193 00 71 oder
info@alterundpflege.ch, Telefon 081 850 10 50

176.798.998

BENEFIZ-EVENT ZU GUNSTEN DES VEREINS HELFETIA KIDS FOR MOUNTAINS

Förderverein HELFETIA KIDS FOR MOUNTAINS

Wir bringen Kinder in den Schnee

HELFETIA ermöglicht wirtschaftlich und sozial benachteiligten Kindern den Zugang zum Schnee- & Bergsport. Der Förderverein HELFETIA finanziert sich aus Spenden. Diese kommen vollumfänglich dem Vereinszweck zugute.

DAS PROGRAMM

Welcome Apéro Giardino Mountain 19:15 - 20:00 Uhr
Begrüssung und Vorstellung HELFETIA 20:00 Uhr
Hotel Giardino Mountain Flying Dinner 20:30 Uhr
Unterhaltung mit Claudio Zuccolini
Podium mit Lara Gut und Olympiasiegerin Nicola Spirig
Losverkauf (Hauptpreis - Hublot Uhr)

Kosten für den Benefiz Abend: CHF 300.- pro Person, davon gehen 200.- in den Förderverein. (Preis inkl. Nachtessen und Getränke)

DIE ANMELDUNG

Vereinsmitglied werden und für den Benefizanlass anmelden kannst Du dich direkt auf unserer Homepage. Mehr Infos zum Verein und dem Event findest Du auf www.helfetia.ch oder per E-Mail: info@helfetia.ch.

FUN(D)RAISING SA 24. JANUAR 2015

BENEFIZ- UND UNTERHALTUNGSABEND IM HOTEL GIARDINO MOUNTAIN
MEHR INFOS AUF WWW.HELFETIA.CH



Die Schulklassen im Schnee

Schneesport Im Rahmen einer weltweiten Kampagne des Internationalen Skiverbandes FIS, um Kinder und Jugendliche zurück in den Schnee zu bringen, fand diese Woche der World Snow Day statt. St. Moritz hat Schulklassen aus dem ganzen Oberengadin eingeladen, einen Skitag mit professioneller Unterstützung von Skilehrern abzuhalten – mit Erfolg! Rund 80 Schüler und Lehrer folgten der Einladung der St. Moritzer Leistungsträger und genossen den Tag sichtlich.

Der Spass am Skifahren und die Freude am Schnee standen am World Snow Day im Vordergrund. Skilehrer der Skischulen St. Moritz und Suvretta Snow Sports nahmen sich der Kinder an und nahmen sie mit auf eine fantastische Entdeckungsreise. Auch die Klassenlehrer kamen am WSD auf ihre Kosten, ist so ein Skitag doch mit sehr viel Aufwand verbunden, konnten sich diese am World Snow Day etwas im Hintergrund halten und den Skitag gemütlich nehmen. Zu einem richtigen Skitag gehört auch ein typisches Ski-Tag-Mittagessen, so gab es für alle Teilnehmer

dann auch Pommes und Würste. Nach einigen Spielen im Schnee und einem tollen Erlebnis auf den Brettern ging es dann wieder nach Hause. «Wir hoffen, dass wir mit dieser jährlich stattfindenden Aktion die Freude am Skifahren bei den Kindern wieder entfachen können», so Projektleiter Stefano Bollmann. «Ich bin überrascht, wie viele Kinder im Engadin selten bis gar nicht Ski fahren und es auch nicht können. Wir haben das Privileg, das Ski-gebiet direkt vor der Nase zu haben – das sollten wir nutzen.»

Die Organisatoren sind aber durchaus zufrieden mit der Teilnehmerzahl, obschon sie mit etwas mehr Anmeldungen gerechnet haben. Aber der World Snow Day steckt noch in den Anfängen und kann sich Jahr für Jahr steigern. Der nächste WSD findet wieder im Januar 2016 statt.

Der World Snow Day St. Moritz wurde organisiert und unterstützt durch St. Moritz Tourismus, den Bergbahnen Engadin St. Moritz Mountains und den Skischulen St. Moritz und Suvretta Snow Sports. (Einges.)



Der World Snow Day war auch im Engadin ein voller Erfolg.

Die «Steinböcke» trafen sich im Palace

St. Moritz Das bereits zur Tradition gewordene «Steinbocktreffen» fand dieses Jahr im Hotel Badrutt's Palace in St. Moritz statt. Dank des grosszügigen Entgegenkommens des Direktions-Ehepaars Martha und Hans Wiedemann war es den «Geissen und Böcken» möglich, einmal das Ambiente

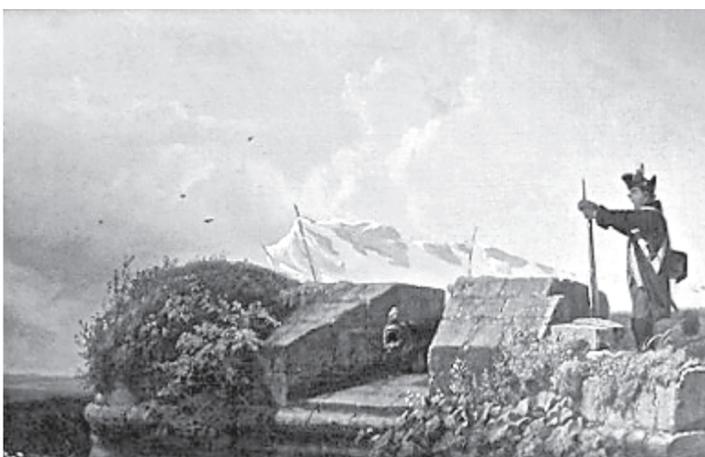
unseres Top Hotels zu geniessen. Die 60 im Sternzeichen des Steinbocks geborenen Teilnehmer erlebten einen tollen Abend mit diversen Überraschungen. Nebst hervorragendem Speis und Trank trug eine stimmungsvolle «Bandella» aus Chiavenna das ihre zu einem stimmungsvollen Abend bei. (Einges.)

Ein neuer Spitzweg in Poschiavo

Poschiavo Das Museo d'Arte Casa Console in Poschiavo ist renommiert für seine Sammlung an Gemälden des 19. Jahrhunderts, in erster Linie von deutschen Malern, mit dem Schwerpunkt auf der Münchner Schule. Ein besonderes Glanzlicht bildet der dem romantischen Künstler Carl Spitzweg (1808–1885) gewidmete Raum mit so beliebten und einprägsamen Werken wie die Heuernte im Gebirge, der Kakteenfreund, das Ständchen, die Ver-suchung. Das 1856 datierte Bild auf der Bastei, auch bekannt unter dem Titel Friede im Lande, wurde dem Museum als temporäre Leihgabe aus Privatbesitz zur Verfügung gestellt. Vor einer weiten

Landschaft steht ein gähnender Soldat in farblich wohlklingend komponierter Fantasieuniform Wache. Ein Spatz sitzt auf dem Kanonenrohr, worin er sein Nest gebaut hat; in feinmalerisch brillant geschilderten Details drückt sich der für die Zeit des «Biedermeier» typische Humor aus. Die wie Fahnen im Wind flatternde Wäsche signalisiert Alltag, Wolken im Himmel weisen auf wechselhafte Zustände hin. Der Idylle ist nicht zu trauen, der Friede ist in Gefahr und der selbstvergessenen Schildwache der Bezug zur Welt abhanden gekommen. (Einges.)

Ausser montags täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet



Carl Spitzweg, «Auf der Bastei».



Lukas Christian Reinitzer und die Sinfonia Amadei verhelfen Beethovens Werk zu neuer Frische.

Foto: Laurenz A. Reinitzer

Dreimal Beethoven pur

Zweites Musikfestival Badrutt's Palace

Vom 23. bis 25. Januar konzertiert im Embassy Ballroom das Orchester «Sinfonia Amadei» unter der Leitung von Lukas Christian Reinitzer. An den drei Konzerten sind ausschliesslich Werke von Ludwig van Beethoven zu hören.

Für die «Sinfonia Amadei» steht die Zeitepoche der Wiener Klassik im Zentrum. Aus diesem Grunde liegt es nahe, dass sich das Orchester bei der Winter-Edition des Musikfestivals dem Komponisten widmet, der die Wiener Klassik zu ihrer höchsten Entwicklung geführt hat: Ludwig van Beethoven (1770–1827). Der über mehrere Jahre angelegte Beethoven-Zyklus der «Sinfonia Amadei» beginnt am Freitagabend zweimal mit Beethovens «Nr. 1»: mit seinem frühen Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15 und seiner ersten Sinfonie in C-Dur op. 21. Im zweiten Konzert von Samstagabend ist neben dem dritten Klavierkonzert c-Moll op. 15 die

energiegeladene Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 zu hören. Schliesslich stehen am Sonntagnachmittag um 15.00 Uhr noch seine beiden gefühlvollen Violinromanzen Nr. 1 G-Dur op. 40 und Nr. 2 F-Dur op. 50 mit auf dem Programm.

Beethoven authentisch erleben

Das aussergewöhnliche Orchester ebenso wie die beiden Solisten Hardy Rittner (Hammerflügel) und Mechthild Karkow (Violine) musizieren auf Originalinstrumenten aus der Zeit der Wiener Klassik. Damit ist der Klang demjenigen sehr ähnlich, wie ihn Ludwig van Beethoven und seine Zeitgenossen erlebt haben: dynamisch, frisch, ausdrucksstark und obertonreich. Die Mitglieder von «Sinfonia Amadei» haben alle sowohl eine moderne Instrumental-ausbildung absolviert wie auch eine spezielle Ausbildung auf historischen Instrumenten genossen.

«Bei der Premiere des Musikfestivals im vergangenen Sommer stand mit Wolfgang Amadeus Mozart der Namensgeber des Orchesters im Zentrum», sagt Dirigent Lukas Christian Reinitzer. «In diesem Januar beginnen

wir nun einen Zyklus der Sinfonien und Konzerte von Ludwig van Beethoven. Auch bei Beethoven wird die «Sinfonia Amadei» sich intensiv mit den historisch-klassischen Details der Aufführungspraxis befassen, um so seine Werke authentisch erlebbar zu machen.» Im Falle Beethovens sei dieser Bezug deutlich rhythmisch-revolutionär, metrisch energiegeladen und somit von musik-dramatischem Inhalt geprägt, präzisiert Dirigent Reinitzer.

Erste Ausgabe kam gut an

Die erste Festivalausgabe vom 5. bis 6. September 2014 fand Anklang beim Publikum: «Nach unserem ersten Musikfestival im Sommer haben wir viel positive Resonanz unserer Hotel- und Konzertgäste bekommen. Liebhaber der klassischen Musik schätzen das zusätzliche Angebot und den Anspruch des Orchesters», befindet Yves Gardiol, General Manager des Badrutt's Palace Hotels. (pd)

Die Abendkonzerte vom 23./24. Januar beginnen um 19.00 Uhr. Dresscode: Elegant (Jacket für Herren). www.badruttspalace.com

Veranstaltungen

«Die Giacomettis. Eine Künstlerdynastie»

St. Moritz Am Mittwoch, 21. Januar, um 20.00 Uhr, findet in der Leihbibliothek in St. Moritz eine Buch-präsentation «Die Giacomettis. Eine Künstlerdynastie» statt.

Vor knapp zwei Monaten ist im Salm Verlag ein neues Buch erschienen, eine von intimen Kennern geschriebene Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte des Bergells, welche die Persönlichkeiten der Familie Giacometti in den Mittelpunkt stellt. Der Bergeller Marco Giaco-

metti, Mitautor und Projektkoordinator, wird anhand beeindruckender Fotos das Buch vorstellen, welches auch Kurzbiografien von Giovanni, Augusto, Zaccaria, Alberto, Diego und Bruno Giacometti enthält.

In einem von Urs Schildknecht geleiteten Diskussionsteil wird der Frage nachgegangen, ob und wie das Bergell und die Maloja-Gegend diese Künstlerdynastie prägen konnten.

Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Dokumentarfilm

Guarda Am Mittwoch, 21. Januar, 20.00 Uhr, läuft in der Kirche Guarda der Dokumentarfilm «What Happiness is». Das abgeschottete Land Bhutan im Himalaya will sich der Welt öffnen, ohne seine Seele zu verkaufen. Deshalb sollen Beamte des Ministeriums für Glück das «Gross National Happiness», das Bruttonationalglück, ermitteln. Mit dicken Fragebögen ziehen sie durchs Land, um die Menschen zu befragen. (Einges.)

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.

Agnes Neisa Secchi

14. Oktober 1924 – 13. Januar 2015

Die Trauerfamilien
Bitterli, Klarer, Secchi

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag / Sonntag 17. / 18. Januar
Region St. Moritz / Silvaplana / Sils
 Samstag / Sonntag, 17. / 18. Januar
 Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

Region Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz / Cinoos-chel
 Samstag / Sonntag, 17. / 18. Januar
 Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag / Sonntag, 17. / 18. Januar
 Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz / Silvaplana / Sils und Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviez-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-charf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 www.alterundpflege.ch
 info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin / Poschiavo / Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44 / 081 844 14 44
 - Ober- / Unterengadin / Samnaun / Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41 / 081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frührehabilitation
 - Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Val Müstair Tel. 081 852 11 20
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr

Beratungsstelle Unterengadin/Val Müstair

Roman Andri Tel. 081 253 07 89
 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich
 Stradun 403 A, Scuol Tel. 081 257 64 32
 Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50
 7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadinlinks.ch/sozialies

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Paddington



Bär Paddington (gesprochen von Ben Whishaw / Elyas M'Barek) wuchs tief im peruanischen Dschungel bei Tante Lucy auf. Da diese früher einmal Gelegenheit hatte, einen englischen Abenteurer kennenzulernen, hat sie ihren Schützling auf ganz eigenwillige Weise herangezogen: Sie lehrte ihn, Marmelade zu kochen, dem BBC World Service zu lauschen und schwärmte von einem aufregenden Leben in London. Als ein Erdbeben ihr Zuhause zerstört, sieht Lucy den richtigen Zeitpunkt gekommen, Paddington ein besseres Leben zu ermöglichen und schmuggelt ihn auf ein Schiff Richtung

London. Davon ausgehend, dass alle Unbekannten Paddington während seiner Reise mit Höflichkeit begegnen, hängt sie ihm lediglich ein Schild mit der Aufschrift «Bitte kümmere dich um diesen Bären. Danke!» um. In London wird Paddington zwar von einer netten Familie aufgenommen, doch der kleine Bär stellt schnell fest, dass ihn das Stadtleben womöglich überfordern wird – zumal auch noch eine bösartige Tierpräparatorin (Nicole Kidman) hinter ihm her ist...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

96 Hours – Taken 3



Ex-CIA-Agent und Familienvater Bryan Mills (Liam Neeson) rettete seine Tochter Kim (Maggie Grace) und deren Mutter Lenore (Famke Janssen) bereits zwei Mal aus den bedrohlichsten Situationen. Diesmal muss er sich primär um die eigene Haut kümmern – Mills wird zum Hauptverdächtigen in einem Mordfall, dessen Opfer ihm sehr nahe stand. Der Einzelkämpfer sieht nur eine Möglichkeit, seine Unschuld zu beweisen: Er muss den Killer selbst ausfindig machen und zur Rechenschaft ziehen.

Seine in vielen gefährlichen Missionen geschulten, ebenso besonderen wie tödlichen Fähigkeiten setzt Mills aber nicht nur für die Jagd ein, sondern auch, um sich die Polizei vom Hals zu halten. Diese fahndet mit allen Mitteln nach dem früheren Spion, angeführt von dem hartnäckigen Polizeinspektor Franck Dotzler (Forest Whitaker)...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

My Old Lady



Der abgebrannte New Yorker Mathias Gold (Kevin Kline) hat scheinbar das erste Mal in seinem Leben Glück. Sein verstorbener Vater, der sich von ihm entfremdete, hat Mathias ein Apartment in Paris hinterlassen. Um dieses kurzerhand zu Geld zu machen, kratzt der Erbe seine letzten Ersparnisse zusammen und fliegt nach Europa. Doch in der Wohnung angekommen, trifft Mathias auf die alte Dame Mathilde (Maggie Smith) und deren Tochter Chloé (Kristin Scott Thomas). Da die Engländerin bis zu ihrem Dahinscheiden ein Wohnrecht innehat, kann

Mathias die Immobilie vorerst nicht verkaufen. Als wäre das nicht schlimm genug, ist er als neuer Eigentümer auch noch dazu verpflichtet, eine monatliche Rente an die Bewohnerin zu zahlen – und aus Geldmangel bleibt ihm nichts anderes übrig, als erst mal selbst mit einzuziehen. Die Spannungen nehmen weiter zu, als sich herausstellt, dass Mathias' Vater und die rüstige Frau mehr als nur eine einfache Geschäftsbeziehung hatten...

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

Frau Müller muss weg



Bei einem ausserplanmässigen Treffen mit der Klassenlehrerin Frau Müller (Gabriela Maria Schmeide) gibt es einiges zu berechnen. Die Kinder sind mit unmöglichen Zensuren nach Hause gekommen. Wie sollen sie es denn mit so einem Übergangszugnis aufs Gymnasium schaffen? Höchste Zeit, mal ein ernstes Wort mit Frau Müller zu reden. Die knallharte Karrierefrau Jessica Hövel (Anke Engelke) erklärt sich schnell selbst zur Sprecherin der Elterngruppe. Dem arbeitslosen Wolf Heider (Justus Von Dohnanyi) passt das nicht in den Kram und er versucht, die Diskussion immer wieder auf sich und sein Kind zu lenken.

Dem Ehepaar Patrick (Ken Duken) und Marina Jeskow (Mina Tander) geht es vor allem um die Ausgrenzung ihres begabten Sohnes, während die alleinerziehende Mutter Katja Grabowski (Alwara Höfels) nur aus Solidarität mitgekommen ist, denn ihre Tochter ist die Klassenbeste. Doch Frau Müller hat keinesfalls vor, die Klasse abzugeben. Stattdessen konfrontiert sie die ahnungslosen Eltern mit dem Verhalten ihrer Kinder. Plötzlich muss sich nicht mehr Frau Müller rechtfertigen, sondern die Eltern geraten ob ihrer eigenen Versäumnisse in Erklärungsnot...

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm»,
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»
 und «Allegra»

Anzeige



piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Foto: © Patric Huber

20. Pontresina Stammtisch

Am Mittwoch, 21. Januar 2015 wird der 20. Pontresina Stammtisch diesmal von 18.30 bis 20.30 Uhr im Museum Alpin durchgeführt. Egal ob Einwohner oder Gast, Sie sind herzlich zum Diskutieren über das tägliche Leben in Pontresina eingeladen! Die Veranstaltung feiert am 21. Januar 2015 seine 20. Ausgabe und hält ein paar Überraschungen bereit. Natürlich dürfen auch die offene Diskussion und die Anliegen der Besucher nicht fehlen. Wir freuen uns, Sie am Stammtisch begrüßen zu dürfen! Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T. +41 81 838 83 00.

Lesung und Erzählung: Pontresina und der Wintersport

Am Freitag, 30. Januar 2015 findet um 20.30 Uhr die Lesung «Pontresina und der Wintersport» in der «Sela Culturela» statt. Pontresina hat in der Entwicklung des Wintersports denkwürdige Akzente gesetzt: Im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Wintertourismus» erzählt Herr Christian Walther anhand von alten Bildern über sportliche Vergnügungen auf Schnee und Eis von den Anfängen bis heute. Die Eintrittskosten betragen CHF 12.00 für Erwachsene und CHF 8.00 für Kinder sowie Lehrlinge. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T. +41 81 838 83 00.

Dorf- und Kirchenführungen

Bis 15. April 2015 finden jeden Mittwoch um 14.15 Uhr kostenlose Dorfführungen in Pontresina statt. Erfahren Sie mehr über die schönen Engadinerhäuser mit Sgraffito, Kultur, Sprache sowie über die kostbaren Fresken im Bergkirchlein Sta. Maria. Die Kirche mit ihren byzantinisch-romanischen Fresken aus dem 13. und 15. Jh. zählt zu den wertvollsten sakralen Kirchen in Graubünden. Eine Führung durch das historische Pontresina gewährt Ihnen interessante Einblicke in die 1000-jährige Geschichte des Ortes sowie in die romanische Kultur und Landessprache. Ausserordentliche Führungen sind auf Anfrage möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T. +41 81 838 83 00.

Kontakt

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Ein Favoritensieg bei der Coppa Romana

Dübendorf IV mit Skip Knobel gewinnt im Endkampf gegen Glarus

Die 47. Coppa Romana ist Vergangenheit. Drei Tage spannende Wettkämpfe auf dem Eisplatz Mulets in Silvaplana und Erinnerungen an viele Geschichten auf und neben dem Eis begleiten die 76. Teams auf den Heimweg.

SUSANNE BONACA

Die Einstimmung auf das weltweit grösste Open-Air-Curling-Turnier vom vergangenen Sonntag im Schulhaus war ein gelungener Auftakt, der OK-Präsident Gregor Reich führte gekonnt und mit Witz durch die Interviews mit den anwesenden Bündner Sportgrössen aus vergangenen Zeiten. Die Wettergötter meinten es am Starttag zum wiederholten Mal gut mit den Curlerinnen und Curlern, der Eismeister und seine Truppe trugen ihr Bestes dazu bei, dass die Wettkämpfe trotz immer wieder starken Windböen, regulär durchgeführt werden konnten. An den ersten zwei Turniertagen gab's mehrheitlich blauen Himmel, am Finaltag war's grau und winterlich, was der Spielfreude keinen Abbruch tat. Bestens umsorgt von den vielen Rink-Betreuern wurden klamme Hände an heissen Teebechern aufgewärmt, der kleine und grosse Hungerast hatte beim kulinarischen Angebot durch das einheimische Gewerbe keine Chance.

Roulettis Romanum

Wer hat's erfunden? Der Curling Club Silvaplana, vor zwanzig Jahren. Beim «Römischen Roulette» geht's um nicht weniger als eine Reise nach Rom. Dieses Jahr trugen Schaffhausen I mit Skip Maier gegen Stäfa mit Skip Lüscher das Spiel unter sich aus. Gespielt wird bei

diesem Modus jeweils lediglich auf zwei Ends, wobei jedes Team – unabhängig vom Score – einen ersten Stein hat. Steht es unentschieden, entscheiden die Leads der beiden Mannschaften den Spielausgang durch einen einzigen Stein. Wer im House dem Tee am nächsten ist, gewinnt die Reise nach Rom. Die Zuschauer, die wie ein Korridor den einen Rink und ihre Curling-Spieler auf dem Eisplatz in Silvaplana umrahmten, sparten nicht mit sachkundigen Kommentaren und Applaus.

Der gehörte am Schluss den Schaffhausenern, die sich als Team mit zwei Ends durchsetzten und damit gemeinsam in «die Ewige Stadt» in unserem Nachbarland reisen dürfen.

Der Sieger heisst Dübendorf IV

Es wurde gekämpft, es wurde gelacht, manchmal auch geflucht – und es gab einen knappen, aber verdienten Sieger. Zusammen mit Glarus, geführt von Skip Rios, hatte Dübendorf IV als einziges Team vor der Finalrunde zehn

Punkte auf dem Konto. Was am Anfang nach einer klaren Sache für die Zürcher aussah, wurde durch die junge Truppe aus Glarus und ihre exakt gespielten Steine nochmals spannend. Bei immer stärkerem Schneefall und im Flutlicht entschied Dübendorf mit Skip Knobel – der zugleich sein Zehnjähriges an der Coppa Romana feiern konnte – den diesjährigen, prestigeträchtigen Coppa-Sieg für sich. Am meisten gefreut haben dürfte sich dabei Thomas Barth, der sagenhafte 29 Jahre darauf warten

musste, als Teilnehmer endlich einmal die Siegestrophäe in der Hand halten zu können. Die Abschlussfeier in der Aula Silvaplana war wie jedes Jahr ein geselliger Anlass, organisiert durch Gitta Kunfermann und ihre Freiwilligen vom Frauenverein Silvaplana, musikalisch untermalt von der Musikgesellschaft Silvaplana. Und dem wie alle Jahre wieder aus vollen Kehlen vom ganzen Saal gesungene Coppa-Romana-Lied.

Resultate unter www.silvaplana-curling.ch/coppa



Roulettis Romanum: ein spannender, extra für das Turnier erfundener, Wettbewerb zwischen zwei Teams um eine Reise in die «ewige Stadt» Rom.

Foto: Susanne Bonaca

Trotz Niederlage viel Selbstvertrauen getankt

Eishockey 2. Liga: Engiadina verliert gegen Uzwil mit 4:5 (1:1, 1:3, 2:1)

Nach dem Trainerwechsel hat Engiadina eine starke Reaktion gezeigt, aber trotzdem gegen Uzwil verloren. Die Unterengadiner haben nur noch eine theoretische Chance auf den Ligaerhalt. Die Vorbereitungen auf die Abstiegsrunde haben deshalb bereits begonnen.

NICOLO BASS

Nach zwei erfolgreichen Jahren als Trainer des CdH Engiadina hätte Berni Gredig aus Scuol nichts mehr beweisen müssen. Er hätte eigentlich die nächste Zeit ruhig und gemütlich zu Hause verbringen und den Inn abwärts fließen lassen können. «Der Verein liegt mir sehr am Herzen», erklärt der alte und neue Trainer des CdH Engiadina, «deshalb war für mich die Annahme des Traineramtes Ehrensache.» Gredig musste nicht lange überlegen. Ingeheim hatte er die Anfrage – früher oder später – sogar erwartet. Nach zwei Jahren Eishockeyabstinenz hat Berni Gredig die schwierige Aufgabe und Herausforderung mit grosser Motivation angenommen. Nach nur einem Training ist er am Mittwochabend zum ersten Spiel angetreten. Er hat im Meisterschaftsspiel gegen den EHC Uzwil eine starke Reaktion gefordert.

Gredig ist stolz auf die Mannschaft Die Reaktion der Unterengadiner nach dem Trainerwechsel war eindrucklich.



Der neue Engiadina-Trainer Berni Gredig beobachtet die Vorbereitungen zum Meisterschaftsspiel gegen den EHC Uzwil. Die Unterengadiner haben zwar verloren, aber eine starke Reaktion gezeigt.

Foto: Nicolo Bass

Die Mannschaft hat auf dem Eis viel Engagement und Charakter gezeigt. Gredig zeigte sich nach dem Spiel stolz auf seine Mannschaft. «Nach dieser Leistung hätten wir drei Punkte verdient», fasste der Trainer das Spiel zusammen. Im ersten und letzten Drittel hatten die Unterengadiner sichtlich mehr vom Spiel. Der gegnerische Torhüter musste mehrmals zaubern, um seine Mannschaft nicht in Rückstand zu bringen. Einzig im Mitteldrittel und

hauptsächlich im Überzahlspiel zeigten die Unterengadiner teils grosse Schwächen. «Im Spiel fünf gegen fünf konnten wir Druck aufbauen, im Überzahlspiel hingegen waren wir gelähmt und fast inexistent», sagt Gredig. Böse Zungen behaupteten sogar, dass Uzwil diesen Mangel erkannt hatte und extra in Unterzahl spielte. Beim Stand von 2:4 spielte Engiadina von der 38. bis zur 47. Minute permanent in Überzahl. Erst dann gelang den Unterengadiner

der verdiente Anschlusstreffer durch Flurin Crüzer und wenige Sekunden später sogar der Ausgleich durch Fabio Tissi. Bis dahin hatte Sascha Gantenbein bereits für Engiadina getroffen. Spielerisch standen die Unterengadiner dem Siegestreffer näher. Eine Minute vor Schluss kassierte Engiadina eine unnötige Strafe und wurde dafür von Uzwil mit einem Tor brutal bestraft. Den Unterengadiner wurde vier Sekunden vor Schluss der vermeintliche

Ausgleich aberkannt. Damit verliert Engiadina wieder knapp mit nur einem Tor Unterschied.

Ein qualitativ gutes Spiel gezeigt

Trotz dieser Niederlage kann die Mannschaft des CdH Engiadina viele positive Eindrücke mitnehmen und gestärkt und mit Selbstvertrauen in die nahe Zukunft blicken. Engiadina hat ein qualitativ gutes Spiel gezeigt. Die Spieler haben gekämpft, Engagement und viel Charakter gezeigt. Der Trainerwechsel hat die gewünschte Wirkung gezeigt. Der direkte Ligaerhalt ist aber nur noch theoretisch möglich. Dafür müsste Engiadina alle vier verbleibenden Partien mit voller Punktzahl gewinnen und zudem hoffen, dass Dielsdorf-Niederhasli keine Punkte mehr sammelt. «Solange die Chance noch vorhanden ist, geben wir nicht auf», erklärt Berni Gredig mit Überzeugung, «jedes Spiel ist auch eine gute Vorbereitung auf die Abstiegs-spiele.»

CdH Engiadina – EHC Uzwil 4:5 (1:1, 1:3, 2:1)
Eishalle Gurlaina Scuol – 98 Zuschauer – SR: In-derbitzin/Schenker.

Tore: 4. Bischof (Ausschluss Pult) 0:1, 5. Sascha Gantenbein 1:1, 23. Rotzinger (Fisch) 1:2, 24. Sascha Gantenbein 2:2, 25. Broder (Rotzinger, Fisch) 2:3, 32. Steinegger (Locher) 2:4, 47. Crüzer (Ausschluss Steffen) 3:4, 48. Fabio Tissi (Corsin Gantenbein) 4:4, 60. Rotzinger (Ausschluss Pult) 4:5.
Engiadina: Heinrich (Domenic Stecher); Roner, Bott, Nigel Stecher, Campos, Felix, à Porta, Planta, Fabio Tissi, Domenic Tissi, Sascha Gantenbein, Crüzer, Schudel, Corsin Gantenbein, Andri Riatsch, Dell'Andrino, Pinösch, Schorta, Pult.
Uzwil: Stalder (Bauer); Steffen, Bischof, Blum, Hutter, Raphael Gschwend, Noser; Hagmann, Dominik Gschwend, Steinegger, Fisch, Sinnathurai, Locher, Rotzinger, Jäppinen, Steiner, Heil, Broder.
Bemerkungen: Engiadina ohne Rodigari und Ritzmann (beide krank), Müller (Militär), Corsin Riatsch und Sauter.

Auf dem langen Weg zu den Grossen

Basil Sieber, Fadri Graf und Fabian Hunger am Skeleton-Europacup

Am Donnerstag fand auf dem Bobrun St. Moritz-Celerina der Europa Cup im Skeleton statt. Mit dabei waren auch drei junge Engadiner, die es sportlich noch weit bringen wollen.

EUGENIO MUTSCHLER

Im Restaurant des Dracula Clubs gleich neben dem Bobrun ist am Mittwoch nachmittag die Luft erfüllt von den angeregten Stimmen der Athleten, welche sich eine Pause vom harten Training nehmen. Bald findet hier das nächste Rennen im Skeleton-Europacup statt, dessen Wichtigkeit der Samedner Basil Sieber betont: «In diesem Sport muss man sich schrittweise hocharbeiten und gute Ergebnisse liefern, wenn man eines Tages bei den Grossen mitmischen will.» Und dabei ist der Europacup die erste Station. Je besser die Zeiten, desto grösser sind die Aussichten, im kommenden Jahr die herbstlichen Selektionen besser zu überstehen und in der nächsten Stufe, dem interkontinentalen Cup, mitwirken zu können. Einen direkten Sprung in den Weltcup schliesst Sieber für die nächste Saison aus: «Nur sehr talentierte Fahrer schaffen es direkt aus dem Europa- in den Weltcup, und auch bei denen geschieht das äusserst selten.»

Er und seine zwei weiteren Engadiner Mitstreiter im Rennen, Fadri Graf aus Pontresina und Fabian Hunger aus Champfèr, gönnen sich ebenfalls eine Auszeit. Dabei wissen sie alle drei, auf was es am nächsten Tag ankommen wird. «Wir müssen in erster Linie an unserer Startzeit arbeiten», ist sich Fadri Graf sicher, «denn während der Fahrt bis ins Ziel verdoppelt sich normalerweise die Zeit, die anfangs am Start verloren gegangen ist.»

Damian Gianola als Motivator

Zur Randsportart Skeleton gefunden haben sie vor allem dank Damian Gianolas Projekt aus dem Jahre 2011, wel-



Wollen an die Spitze (von links): Basil Sieber, Fabian Hunger und Fadri Graf.

Foto: Eugenio Mutschler

ches die Jugend zu diesem Sport motivieren sollte. Mit Erfolg. Zwar sind von den damaligen acht Jungs nur noch zwei übriggeblieben, Sieber und Hunger, diese sind aber gut unterwegs und haben grosse Ziele wie Olympia 2022 vor Augen. Graf, der die Skeletonschule besuchte und in der Academia Engiadina die Matura abschloss, hofft ebenfalls auf die Olympischen Spiele. Kurzfristig plane er jedoch wie die anderen mit der Junioren-WM als vorläufiges Ziel. Unter anderem sind diese Wettbewerbe auch der Grund, weshalb die drei am Skeleton festhalten, aber nicht nur. «Es ist sehr zufriedenstellend zu sehen, wie man hier schnell Fortschritte macht. Aber auch das Adrenalin und die Ge-

schwindigkeit; die sind wie eine Sucht», meint Sieber.

Finanziell nicht ganz günstig

Motivation und harte Arbeit an sich sind zwar gut, reichen aber leider wie in den meisten anderen Sportarten nicht unbedingt aus. Um zum Beispiel die angesprochene Startzeit zu verbessern, ist moderneres Material nötig, was kostet. Daneben gehen auch die Reisen zu den verschiedenen Rennstätten und die herbstliche Selektion ins Geld. Insgesamt schätzt Basil Sieber seine Gesamtkosten für den Skeleton auf etwa 15 000 Franken pro Saison, wobei das meiste von Sponsoren und vom Club übernommen wird. «Natürlich bleibt

ein Rest immer auch an einem selbst hängen, da muss man dann selber wissen, wie weit man gehen will.» Und auch das Finden von Sponsoren ist keine Selbstverständlichkeit, bestätigt Fabian Hunger: «Gerade weil wir jung sind und eine Randsportart betreiben, braucht ein Sponsor besonders viel Goodwill, um uns zu unterstützen.» Und der ist nicht immer vorhanden.

Ausbildung vor Sport

Durch diese mit dem Spitzensport verbundenen Risiken haben alle drei auch den schulischen Werdegang nicht vernachlässigt. Während Sieber erst im letzten Sommer seine Ausbildung zum Forstwart abgeschlossen hat, plant Fa-

dri Graf den universitären Weg und will im nächsten Herbst mit dem Studium der Elektrotechnik beginnen. Wie er dann aber noch seine sportliche Leidenschaft praktizieren will, scheint ungewiss. «Ich werde schliesslich nicht einfach im Herbst das Studium bis Saisonende unterbrechen können, da ist noch vieles offen.» Im Zweifelsfall hat aber die Ausbildung absoluten Vorrang, wie Fabian Hunger, gerade in der Automech-Lehre, überzeugt festhält: «Weisst du, Sport kannst du immer machen, egal ob als Hobby oder professionell, doch eine Ausbildung, die hast du dein ganzes Leben lang und sie sichert dir dein Einkommen.»

2. Liga: Schon vier Playoffteilnehmer

Eishockey Die Wochentagsrunde brachte in der 2. Liga die zweite Saisonniederlage von Leader Prättigau-Herrschaft (in St. Moritz), aber ansonsten keine Überraschungen. Mit klaren Auswärtserfolgen qualifizierten sich nach Prättigau-Herrschaft und St. Moritz auch der EC Wil und der SC Herisau bereits vier Runden vor Schluss für die Playoff-Achtelfinals, die Mitte Februar beginnen. Offen ist die Reihenfolge auf den Plätzen 2 bis 4, da Wil, St. Moritz und Herisau punktgleich sind. Hinter den vier Spitzenteams haben Rheintal und Lenzerheide eine gute Ausgangslage, am Strich tummeln sich mit Wallisellen, Uzwil und Kreuzlingen drei Teams. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate der Wochentagsrunde: St. Moritz – Prättigau-Herrschaft 5:4 nach Penaltyschiessen; Rheintal – Kreuzlingen-Konstanz 2:1; Lenzerheide-Valbella – Dielsdorf-Niederhasli 6:4; Wallisellen – Herisau 3:6; Engiadina – Uzwil 4:5; Rapperswil-Jona Lakers – Wil 1:7.

1. HC Prättigau-Herrschaft	18	16	0	1	1120:45	49
2. EC Wil	18	11	1	3	77:51	38
3. EHC St. Moritz	18	12	1	0	79:59	38
4. SC Herisau	18	11	2	1	73:47	38
5. SC Rheintal	18	8	2	6	67:79	30
6. EHC Lenzerheide-Val	18	9	0	9	72:66	27
7. EHC Wallisellen	18	8	0	10	74:69	24
8. EHC Uzwil	18	6	3	9	68:68	24
9. EHC Kreuzlingen-Konstanz	18	6	1	2	63:70	22
10. EV Dielsdorf-Niederhasli	18	4	2	3	63:84	19
11. CdH Engiadina	18	3	0	15	60:97	9
12. Rapperswil-Jona Lakers	18	1	1	15	33:114	6

* Für Playoffs qualifiziert.
Platz 1 bis 8 nach Qualifikation = Playoffs
Platz 9 und 10 nach Qualifikation = Saisonende
Platz 11 und 12 nach Qualifikation = Abstiegsrunde

Der am letzten Sonntag in Bad Kleinkirchheim (Ö) abgebrochene und nicht gewertete Weltcup-Super-G der Frauen wird nicht in der nächsten Woche in St. Moritz nachgeholt. Finanzielle Gründe sind ausschlaggebend, es hätte ein Defizit gedroht.

Atle Skaardal, der FIS-Rennleiter der Frauen, reagierte mit harscher Kritik auf diese Entwicklung. An der Mannschaftsführer-Sitzung in Cortina d'Ampezzo (It), wo in dieser Woche gefahren wird, meinte der enttäuschte Norweger: «Ich bin geschockt, dass es so schlecht um unseren Sport steht, dass es offenbar für einen Veranstalter im Januar, während der Hochsaison, nicht möglich ist, ein Zusatz-Rennen zu übernehmen. Zumal in einem Ort, der in zwei Jahren Weltmeisterschaften durchführen wird. Es ist schwer zu verstehen.»

Mehrkosten

Gemäss Skaardals Schätzung hätten die Organisatoren ihr Budget um rund 100 000 Franken aufstocken müssen, um ein drittes Rennen zu erhalten. Die Verantwortlichen im Engadin, zu ih-

Kritik an St. Moritzer Verzicht

Keine Zusatz-Weltcuprennen im Oberengadin

nen gehören der Vermarkter Infront, der Verband Swiss Ski und das OK des Gastgeber-Orts, können aber die Finanzierung dieser Mehrkosten nicht garantieren. Sie beschränken sich nun auf die seit längerem geplanten Rennen, die Abfahrt am Samstag und den Super-G am Sonntag.

Zu wenig Einnahmen

Am Donnerstagabend nahm der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspriun im Gemeinderat Stellung. Er bestätigte, dass die Absage aus finanziellen Gründen erfolgt ist. Bei zugesicherten Einnahmen von 121 000 Franken, wären alleine 100 000 Franken an Preisgeldern zu entrichten gewesen. «Mit 21 000 Franken ein Skirennen zu organisieren, ist schlicht unmöglich, deshalb haben wir das Angebot abgelehnt», sagte Aspriun. Zusammen mit der FIS, Swiss Ski und den Veranstaltern müsse die Frage der kurzfristigen Übernahme von Rennen unbedingt diskutiert werden, fügte er an.

Kaum Ersatzveranstalter

Skaardal fügte in seiner Brandrede hinzu, dass er bei solchen Vorgängen besorgt sei um die Zukunft des Skisports. Es sei schon im Dezember sehr schwierig gewesen, einen Ersatz-Veranstalter für die in Val d'Isère und Courchevel

ausgefallenen Rennen zu finden. Dass nun St. Moritz abgesagt habe, sei ein harter Schlag, so Skaardal weiter. Auch wenn ihm bewusst sei, dass im Ski-Bereich grundsätzlich mehr Geld für Männer-Veranstaltungen zur Verfügung stehe und dass eine Abfahrt den höheren kommerziellen Wert habe als ein Super-G.

Hugo Wetzels Antwort

Hugo Wetzels aus dem St. Moritzer OK verteidigt die Absage wie folgt: «Es war einfach nicht möglich. Die kaufmännischen Grundsätze müssen weiterhin stimmen und die Ressourcen müssen im Gleichgewicht bleiben. Wir haben seit jeher bereits sehr viel in den Frauen-Skisport investiert. Die Grenze war erreicht. Mehr geht einfach nicht. Wir wollen nicht plötzlich Rechnungen auf unserem Tisch haben, die wir nicht bezahlen können.»

Er gibt auch zu bedenken, dass St. Moritz in den nächsten Jahren nicht nur Weltmeisterschaften durchführe, sondern auch ein Weltcup-Finale (2016). Es sei klar, dass man für diese beiden Grossanlässe einiges an Mitteln bereitstellen müsse. Der Spielraum sei nun ausgereizt.

Wetzels versteht aber die Diskussion, die Skaardal mit seinen Statements in Cortina losgetreten hat. Er ist ebenfalls

der Meinung, dass man sich überlegen müsse, wie künftig Renn-Ausfälle aufzufangen seien, damit Veranstalter nicht über ihre Limiten gehen müssen. Eine Idee ist, dass ein Geld-Pool geschaffen wird, der Stationen unterstützt, welche sich «opfern», Ersatz-Rennen auszutragen.

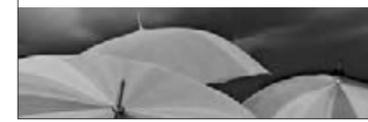
Hoffen auf die Zeit nach den WM

Im schlimmsten Fall geht das in Bad Kleinkirchheim abgebrochene Rennen verloren. Skaardal hofft, dass er für die Periode nach den Weltmeisterschaften in den USA noch einen Veranstalter für diesen Super-G findet. Doch einfach werde es nicht. Gegen Ende einer Saison sei die Luft vielleicht draussen, befürchtet Skaardal. (sda/ep)

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
 Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
 T 081 833 33 33
 www.doschgaragen.ch

Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

Eishockeymeisterschaft 2. Liga



Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC Uzwil

Samstag, 17. Januar, 17.00 Uhr!

BUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug Haushalt
 St. Moritz
 Tel. 081 833 49 50
 Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
 Hunde- und Katzenfutter
 Telefon 081 833 83 80

EGPE
 www.garage-planura.ch

G. Gredig
 Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan
 Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18

Ihre persönliche Garage
 Hopp... EHC St. Moritz!

AUTO Pfister AG
 7 Marken unter einem Dach

FIAT TOYOTA DAIHATSU

7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

M MARTINELLI
 Baunternehmung
 Gipsergeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

EK KÜCHEN
 ENGADINER - KÜCHENCENTER
 7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

TEL. 081 856 11 15 INFO@BEZZOLA.CH
 WWW.BEZZOLA.CH

TANKREVISIONEN
SIMON WEHRLI BEVER

- Tankrevisionen - Demontagen
 - Tanksanierungen - Neutankanlagen

Charels Suot, 7502 Bever
 Tel. 081 852 54 66, Fax 081 852 54 58
 Simon Wehrli, Tankrevisionen GmbH

SCHREINEREI INNENAUSBAU KÜCHEN APPARATE-AUSTAUSCH
Noldi Claluna
 MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93
 www.schreinerei-claluna.ch

Malergeschäft Oskar Kleger AG St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
 Telefon 081 833 18 17

K+M Haustechnik AG
 Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h Service
 Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

RP Romano Pedrini
 Schreinerei · Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33



Gewiefter Center und Spielmacher zwischen zwei schnellen Flügeln: Patrick Plozza (24-jährig). Foto: fotoswiss.com/cattaneo

«Schnell sein und mit Köpfchen spielen»

Er ist nicht der Blender, sondern der akribische Arbeiter. Zuverlässig, mit dem Blick fürs Spiel: Patrick Plozza. Zuletzt spielte er des Öfteren zwischen den beiden jungen Powerflügeln Adrian Kloos und Marco Tosio. Beide 20-jährig. Dabei ist Patrick Plozza selbst noch ein Junger: Am 30. Dezember 1991 ist er geboren und ein echtes Eigengewächs, genau so wie fast alle Spieler im Team des EHC St. Moritz.

Im Alter von 9 Jahren hat Patrick Plozza mit dem Eishockey im Traditionsclub begonnen. Seinem älteren Bruder Johnny (heute 30 und bereits zurückgetreten) hat er nachgeeifert. Und mit ihm natürlich in den letzten Jahren oft zusammengespielt. So richtig aus Johnnys Schatten ist Patrick

in dieser Saison getreten. Dabei hat es der als Schreiner bei Fried in Bever arbeitende Stürmer nicht einfach. Er ist nur 1,73 m gross und 69 kg schwer. Das Grösse- und Gewichts-Manko muss er im Spiel gegen die meist robusteren Gegenspieler irgendwie wettmachen. «Ich muss schnell sein und mit Köpfchen spielen», meint er dazu.

Patrick Plozza agiert am liebsten als Center, das heisst, oft spielt er die Bullys. Diese sind generell eine Schwäche der St. Moritzer, das war auch am letzten Dienstagabend beim bemerkenswerten 5:4 nach Penaltys gegen Leader Prättigau-Herrschaft nicht anders. «Unsere Bully-Erfolgsquote hängt auch ein bisschen vom Gegner ab. Prättigau war diesbezüglich stark», relativiert Patrick Plozza.

Heute Samstag gegen den langjährigen Erstligisten EHC Uzwil ist die Mannschaft erneut gefordert. Auch wenn die Uzwiler schlechter platziert sind und die Engadiner in der Vorrunde beim heutigen Gegner mit 4:1 gewonnen haben. Das Team hat Respekt vor Uzwil, weiss aber: «Zu Hause sind wir eine Macht.» Die Heimstärke der St. Moritzer bekam zuletzt ja auch der Spitzenreiter zu spüren.

Für Patrick Plozza sind die Saisonziele klar: «Wir wollen in der Qualifikation so weit vorne wie möglich platziert sein.» Und in den Playoffs ab Mitte Februar hofft er, weit zu kommen. (skr)

Die besten Skorer: Jann Däscher (Prättigau-Herrschaft) 16 Spiele/18 Tore/19 Assists/37 Punkte; Kai Kessler (Prättigau-Herrschaft) 18/17/19/36; Ferner: Gianni Donati (St. Moritz) 17/10/15/25; Mirco Steiner (Uzwil) 18/12/11/23; Marc Wolf (St. Moritz) 18/85/14/23; Harrison Koch (St. Moritz) 18/13/9/22; Rafael Heinz (St. Moritz) 13/6/13/19.

2. Liga, Gruppe 2, die nächsten Spiele: Samstag, 17. Januar: St. Moritz – Uzwil (17.00 Uhr); Wil – Rheintal (17.00); Herisau – Prättigau-Herrschaft (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – Rapperswil-Jona Lakers (17.45); Kreuzlingen-Konstanz – Wallisellen (20.00). Sonntag, 18. Januar: Engiadina – Lenzerheide-Valbella (18.00 Uhr).

Junioren Top Ostschweiz, Ligaqualifikation: Illnau-Effretikon – St. Moritz (Sonntag, 18. Januar, 17.45 Uhr).

Novizen A, Ostschweiz: St. Moritz – Thurgau (Samstag, 17. Januar, 20.00 Uhr, und Sonntag, 18. Januar, 09.00 Uhr).

Mini A Ostschweiz: St. Moritz – Weinfelden (Sonntag, 18. Januar, 11.15 Uhr).

Moskito A Ostschweiz: St. Moritz – Weinfelden (Samstag, 17. Januar, 12.00 Uhr, in Samedan).

Moskito B Ostschweiz: Chur Capricorns – St. Moritz (Sonntag, 18. Januar, 10.15 Uhr).

Der heutige Gegner

Mit dem EHC Uzwil gastiert ein altbekannter Verein auf der Ludains. Die St. Galler sind vor zwei Jahren aus der 1. Liga abgestiegen, gehören aber seit Jahrzehnten zu den traditionellen Gegnern des EHC St. Moritz. In früheren Jahren lieferten sie sich jeweils mit den Engadiner hartumkämpfte Spiele mit fast Derbycharakter.

Diese Saison 2014/15 verlief für den zurzeit Achtplatzierten EHC Uzwil bisher eher enttäuschend. So kam es auch während der laufenden Meisterschaft zum Trainerwechsel von Daniel Herlea zu Roger Keller. Die Ostschweizer kämpfen noch um einen Rang in den Playoffs, zuletzt haben sie am Mittwoch in Scuol gegen den CdH Engiadina mit 5:4 Toren gewonnen. In der Vorrunde unterlagen die St. Galler zu Hause dem EHC St. Moritz mit 1:4 Toren. Trotzdem: Das wird keine einfache Aufgabe für die Engadiner.

Verträge verlängert

Der EHC St. Moritz stellt weiter die Weichen für die Zukunft. Er hat diese Woche die Verträge mit Cheftrainer Ueli Hofmann (gesamter Nachwuchs) und dem 2.-Liga-Trainer Adrian Gantenbein um zwei Jahre bis Ende Saison 2016/17 verlängert. Ebenfalls zwei weitere Jahre bleiben wird Torhüter Daniel Mathis, der trotz seiner erst 20 Jahre zu den Stützen der jetzigen Mannschaft zählt. Im Weiteren ist zu vermerken, dass beim Derby St. Moritz – Engiadina vom 24. Januar auf der Ludains eine Premiere vorgesehen ist. Macht das Wetter mit, wird das Spiel live auf der Website von RTR (RTR.ch) übertragen. Dazu werden vier Kameras aufgebaut und das Spiel von zwei Kommentatoren verfolgt, wie der EHC St. Moritz auf seiner Website mitteilt.

Amedeo GIPSER AG
 Gipsergeschäft
 St. Moritz, Samedan
 Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfzentrum von St. Moritz

CAVA BAR
 HOTEL STEFFANI ST. MORITZ
 Hotel Steffani, Sonnenplatz
 CH-7500 St. Moritz
 Tel: +41 81 836 96 96
 www.steffani.ch

Der Badespass für Ihr Auto!

CarWash
 Via Somplaz 37 - St. Moritz

Infotage der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden

Besuchen Sie uns an einem unserer Infotage in Samedan! Wir informieren Sie über unseren Studiengang zur/zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF. Sie lernen den Campus der Academia Engiadina kennen und können mit Studierenden in Kontakt treten. Unsere Studienmodelle:

- Variante mit Praktikumsjahr
- Variante mit Saisonstellen Sommer & Winter

Termine Infotage

Samstag, 24. Januar 2015

Samstag, 21. Februar 2015

Anmeldung unter www.hftgr.ch

Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden
T +41(0)81 851 06 11
hft@academia-engiadina.ch



HÖHERE FACHSCHULE
FÜR TOURISMUS
GRAUBÜNDEN

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Poulet-Lauch-Spiessli

Zutaten für 4 Personen

1	Lauch
	Salz
4	Pouletbrüstli
1 EL	Honig
0,5 TL	Zitronenschalenpaste
2 EL	Oliveöl

Zubereitung

1. Viel Wasser aufkochen, salzen und den Lauch darin blanchieren.
2. Inzwischen Fleisch würfeln und mit Honig, Zitronenschalenpaste und im Olivenöl marinieren.
3. Lauch herausnehmen, kalt abschrecken und in Stücke schneiden.
4. Mit Fleisch aufspieseln. Salzen. Im restlichen Olivenöl braten.

Zubereitung: ca. 25 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

somedia

MEDIEN
DER SÜDOSTSCHWEIZ

Die Somedia Promotion ist in der Medienberatung und im Werbeverkauf tätig. Dabei liegt unser Fokus auf der Beratung und dem Verkauf von erfolgreicher Werbung in Zeitungen, Zeitschriften, Radio, TV und im Internet. Zur Verstärkung unseres Beraterteams suchen wir für unseren Standort im Engadin (Samedan) eine verkaufsorientierte Persönlichkeit als

KUNDENBERATER/IN 50%–60%

WAS SIE ERWARTET

Sie beraten und betreuen engagiert und dienstleistungsorientiert unsere Kunden im Engadin. Sie stehen täglich mit ihnen im Kontakt und erarbeiten Kommunikationslösungen für Werbekampagnen in Radio-, TV, Zeitungen und Onlinemedien. Zudem gewinnen Sie neue Kunden und erweitern so Ihren Kundenstamm. Die telefonische Betreuung, die Erstellung von individuellen Offerten sowie der persönliche Verkauf und die Präsentation unserer Produkte vor Ort beim Kunden runden Ihren Aufgabenbereich ab.

WAS SIE MITBRINGEN

Für diese anspruchsvolle Aussendiensttätigkeit bringen Sie eine abgeschlossene Berufslehre im Verkauf oder im kaufmännischen Bereich und idealerweise bereits Erfahrung im Verkaufsaussendienst mit. Sie sind motiviert, zuverlässig und überzeugen durch ihr gepflegtes und sicheres Auftreten. Sie gehen gerne auf Menschen zu, besitzen ein ausgeprägtes Verkaufsfair und sind im Engadin verankert. Ein Fahrausweis Kat. B sowie ein eigener PW sind weitere Voraussetzungen.

WAS WIR BIETEN

Wir bieten Ihnen einen spannenden Job beim führenden Medienhaus der Südostschweiz und die Übernahme eines bestehenden und interessanten Kundenportfolios. Aus- und Weiterbildung werden bei uns gross geschrieben: Nach einer seriösen Einführung und fundierten Produkteschulungen unterstützen wir Sie mit verschiedenen Verkaufstrainings. Zudem bieten wir zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie eine moderne Infrastruktur (Laptop, iPad und Smartphone).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Nadja Müller-Calabrese, Leiterin Verkauf Graubünden, Telefon +41 81 255 58 87.

Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: personaldienst@somedia.ch

Somedia | Ricarda Schmid, Personaldienst
Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur | www.somedia.ch

somedia
PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Fanzun AG
dipl. Architekten + Ingenieure



Chur
Engadin
Arosa
Zürich

Fanzun AG – Gesamtplaner im Baubereich

Wir suchen zur Reinigung von Ferienwohnungen

Reinigungskraft
Arbeitsort Tarasp/Scuol

Als Reinigungskraft reinigen und pflegen Sie rund 20 mal im Jahr zuverlässig und selbstständig Ferienwohnungen. Bei Feriengastwechseln hat dies zwingend am entsprechenden Samstag zu erfolgen, ansonsten sind die Termine frei wählbar.

Wir suchen eine engagierte Person oder ein engagiertes Paar mit Erfahrung in Unterhaltsreinigungen.

Wir bieten Ihnen professionelles Putzequipment sowie ein angemessenes Gehalt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure
Center Augustin, 7553 Scuol (Schweiz)
T +41 58 312 88 58 | personal@fanzun.ch www.fanzun.ch



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschna

Die Gemeinde Pontresina sucht nach Vereinbarung

eine Steuersekretärin/einen Steuersekretär 100%

Die Gemeinde Pontresina ist ein vielseitiger und moderner Dienstleistungsbetrieb – das Steueramt ist darin ein notwendiger und zentraler Teil, damit öffentliche Leistungen finanziert und erbracht werden können.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Eigenverantwortliche und selbstständige Steuerveranlagung – Steuerregisterführung
- Archivführung des Steueramtes
- Verfügung, Faktura und Inkasso von Spezialsteuern
- Auskunftsstelle für diverse Anspruchsgruppen
- Laufende Analyse und Umsetzung der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen
- Ausbildung von Lernenden im Bereich Steuern

Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung oder Ähnliches mit mehrjähriger Berufserfahrung, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung oder im Steuerwesen. Zudem überzeugen Sie durch hohe Sozialkompetenz, Durchsetzungsfähigkeit und grosses Fachwissen. Diskretion und Wille zur selbstständigen Arbeitsweise gehören ebenfalls zu Ihrem Profil, wie die Beherrschung der Sprachen Deutsch und Italienisch. Eine rasche Auffassungsgabe, genaue Arbeitsweise, ein Flair für Zahlen und gute EDV-Kenntnisse runden Ihr Profil ab. Die Freude an juristischen und steuerlichen Fragestellungen ist für Ihren Erfolg notwendig.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Verwaltungsbereich mit regem Kundenkontakt. Für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sind wir stets besorgt. Sie arbeiten an einem modern ausgerüsteten Arbeitsplatz, profitieren von fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und können sich auf ein gut eingespieltes und motiviertes Verwaltungsteam freuen.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 6. Februar 2015 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüslér
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Finanzchef, Reto Balmer
Tel. 081 838 81 94, reto.balmer@pontresina.ch
www.gemeinde-pontresina.ch

176.799.026

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, 7500 St. Moritz, stmoritz@publicitas.ch
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe



F. Duttweiler AG

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik

Lehrstellen 2015

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb mit Sitz in Samedan, tätig in der Sanitärbranche sowie Bauspenglerei/Bedachungen.

Per 1. August 2015 suchen wir noch Lehrlinge für die Ausbildung als:

•Sanitärinstallateur EFZ (3 Jahre)

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit mit guten Lernbedingungen.

Sollten Sie Interesse haben, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

F. Duttweiler AG
Spenglerei und Sanitäre Anlagen
Quadratscha 15, 7503 Samedan

Telefon 081 851 07 50
info@duttweiler-ag.ch, www.duttweiler-ag.ch

176.798.960



ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Gammeter Druck
St. Moritz/Scuol



stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Die Kantonspolizei sucht in Scuol

Sicherheitsassistent/-in

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch





st. moritz gourmet festival im grand hotel kronenhof

Das Grand Hotel Kronenhof heisst das **Dorchester London** mit seinem Restaurant **China Tang** herzlich willkommen. Gastkoch **Chong Choi Fong** wird von Dienstag, 27. Januar bis Donnerstag, 29. Januar im **Gourmet Restaurant Kronenstübli** für aussergewöhnliche Kreationen nach überlieferten Originalrezepten aus China sorgen.

Zusätzlich erwartet unsere Gäste von Montag, 26. Januar bis Freitag, 30. Januar, jeweils 15.00 bis 17.30 Uhr der traditionelle **Dorchester Afternoon Tea**.

Reservieren Sie rechtzeitig Ihr Dorchester Erlebnis im Engadin!



Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



21. Januar 2015, 16.30 Uhr «Hühnervogel des Engadins» – sensible Gradmesser unserer Umwelt

Bildervortrag von
Dr. Bruno Badilatti

Anmeldung erforderlich

Für die Agenda: ab dem 9. Februar
Montag–Freitag, 15.30–17.30 Uhr
Kaffeehausmusik



Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

176.798.995

Familie **sucht** mind.
4½-Zimmer-Wohnung (120 m²)
in St. Moritz zur Dauermiete, max.
Fr. 3000.– inkl. Garage und Balkon,
ab 1. Mai 2015. Tel. 078 686 07 99

In **Pontresina** ab 1. März oder n.V.
Zimmer mit Kochgelegenheit
und separater Dusche/WC für
Fr. 450.– mtl. inkl. NK an Nichtraucher
zu vermieten (z.B. für Lehrling).
Auskunft: Telefon 079 340 34 52
176.799.040



AUCH
ALS ZWEIT-
WOHNUNG
MIETBAR

ELEGANTE 3½ & 4½ GROSSRAUM- APARTMENTS AN BEVORZUGTER LAGE



Die grosszügigen Apartments befinden sich am
Eingang zum Kulm Park und direkt neben dem Kulm
Golfplatz in St. Moritz.

Monatsmiete ab CHF 2.800.–

KULM PARK APARTMENTS



Kulm Hotel Apartments · 7500 St. Moritz
apartments.kulm.com · info@kulm.com

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung
der Engadiner



Wir suchen:

in Samedan per 1. März 2015

Betriebsangestellte(n) / Logistikassistent(e)n Verkehr

in Samedan per sofort

Elektroinstallateur(in)

in Samedan per sofort

Fahrleitungsmonteur(in)

Detaillierte Informationen finden Sie unter
<http://www.rhb.ch/arbeitgeberin>



SAMEDAN

Zu vermieten/verpachten

HOTEL TERMINUS

Der Betrieb umfasst ein Restaurant mit zwei Sälen
mit insgesamt 105 Sitzplätzen, einer Terrasse und
20 Gästezimmern (36 Betten).

Die Lage des Hotels/Restaurants eignet sich hervor-
ragend für den Aufbau einer treuen Stammkundschaft.

Der Übergabetermin ist der 1. Mai 2015 oder nach
Vereinbarung.

Interessiert?

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Kontaktnahme
unter folgender Adresse:

Otto Morell, Crappun 3, 7503 Samedan
oder via E-Mail unter otto.morell@bluewin.ch
176.798.938

MOVIMENTO UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

L'Associazione MOVIMENTO mette a disposizione
di adulti particolarmente bisognosi di assistenza
un'offerta differenziata in quattro sedi delle valli
meridionali dei Grigioni. L'INCONTRO Poschiavo
offre una struttura abitativa per 12 persone, 35
posti di lavoro e un centro diurno.

Se cercate un lavoro stimolante e gratificante in
un'azienda vivace e innovativa, L'INCONTRO
Poschiavo offre dal 01.03.2015 o in data da
convenire un posto di:

operatore sociale / falegname 80%

Siete una persona paziente ed entusiasta,
orientata con impegno alla relazione d'aiuto e alla
risoluzione di situazioni complesse. Avete uno
sguardo attento verso le risorse delle persone in
difficoltà. Disponete di una formazione in ambito
andragogico e preferibilmente di esperienze
pratiche e formative nell'ambito dell'artigianato.

Siete in grado di gestire e coordinare gli incarichi e
le commissioni, tenendo in considerazione le
capacità dell'utenza.

Avete spirito d'iniziativa e sapete progettare nuovi
prodotti per la soddisfazione della clientela.

Vi offriamo un posto di lavoro variato, vivace e
stimolante con la possibilità di contribuire
attivamente al futuro de L'INCONTRO Poschiavo.

Siamo lieti di fare la vostra conoscenza. Il
responsabile di sede de L'Incontro, Signor Josy
Battaglia, risponderà volentieri a qualsiasi ulteriore
domanda allo 081 / 844 04 74 oppure all'indirizzo
josy.battaglia@movimento.ch.

Vogliate inviare la vostra candidatura in forma
cartacea o elettronica entro il 15 febbraio al signor
Reto Zampatti, Associazione MOVIMENTO,
Via Nouva 1, 7503 Samedan o
reto.zampatti@movimento.ch.

Garantiamo la massima discrezione.

Ulteriori informazioni riguardanti la nostra struttura
le trovate anche all'indirizzo www.movimento.ch

MOVIMENTO

Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lò da lavor, spazi per viver

Verein MOVIMENTO
Associazione MOVIMENTO
Società MOVIMENTO

Samstag, 31. Januar 2015

GROSSE HÜTTEN GAUDI

UND APRÈS-SKI

DEKORIERTER TANZABEND & MASKENBALL

Mehrzweckhalle La Punt

Hüttenöffnung um 20.30 Uhr
Maskenprämierung um 23.00 Uhr

Unterhaltungsmusik mit *Manni*

Festwirtschaft des Oberengadiner Jodelchörlis

aus dem Allgäu

www.engadin-tanz.ch

Donnerstag: Gross- auflage. Inserate- schluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 6. Januar 2015.

Statutenentwurf «Region Maloja»: Als Folge der Gebietsreform im Kanton Graubünden werden die Kreise Oberengadin und Bergell zur neuen «Region Maloja». Die Kreise werden aufgehoben.

Gemäss Bündner Gemeindegesetz bilden die Gemeindepräsidenten der Regionsgemeinden ein Übergangsgremium, das für die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Region auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens (voraussichtlich 1. Januar 2016) sorgt. An der Oberengadiner Gemeindepräsidentenkonferenz vom 18. Dezember 2014 wurde ein Statutenentwurf verabschiedet, der nun den zwölf Gemeindevorständen zur Stellungnahme vorliegt.

Der Pontresiner Gemeindevorstand ist mit dem Entwurf einverstanden und bringt in seiner Vernehmlassungsantwort lediglich Fragen und Anregungen formeller Art vor.

Sponsoringanfrage einer Mountainbike-Elitesportlerin:

Der Gemeindevorstand lehnt das Individualsponsoring-Gesuch einer nationalen und international erfolgreichen Elite-MTB-Sportlerin ab. Er verweist auf seine schon seit mehreren Jahren verfolgte Strategie, Nachwuchstalente finanziell zu unterstützen, statt arrivierte Elitesportlerinnen und -sportler. Für das Jahr 2015 werden acht Pontresiner Nachwuchstalente aus den Bereichen Ski alpin, Langlauf und Eishockey unterstützt.

Bewilligung für eine Eisinstallation auf dem Lej Nair:

Ein italienischer Kunstprojektrealisator plant zusammen mit dem renommierten Pariser Architekten François Roche auf dem Lej Nair für

die Zeit vom 26. bis 28. Februar eine grosse, begehbare Eisskulptur mit Licht und Sound, erschlossen durch RhB-Spezialzugfahrten. Eine filmische Inszenierung des Werks und seiner Betrachter ist ein weiterer Projektaspekt.

Die Realisierung des Projekts ist in enger Zusammenarbeit mit der Pontresiner Firma GoVertical geplant, welche die Aufbauarbeiten ab dem 20. Februar und anschliessend die Abbauarbeiten bis zum 2. März koordiniert. Der Gemeindevorstand erteilt die nötigen Bewilligungen. Für den Wasserbezug aus dem Lej Nair/Lej Pitschen wird die Zustimmung der zuständigen kantonalen Ämter zur Bedingung gemacht.

Vertrag betr. Offenhaltung Loipe Alp Bondo Sur – Galagb:

Einerseits besteht die Forderung, in der Vor- und Nachsaison eine Langlaufloipe auf Alp Bondo anzubieten, andererseits steht die RhB vor dem Problem, dass Skitourenfahrer aus dem Gebiet Val Arlas für die Rückkehr zur Talstation Diavolezza oft das RhB-Trassee begehen. Im Auftrag von Loipen Engadin und gegen Entschädigung soll künftig die Engadin St. Moritz Mountains AG ab Februar ein Trassee auf Alp Bondo unterhalten mit dem Haupteffekt, dass den Skitourenfahrern eine gesetzestkonforme Rückkehrmöglichkeit angeboten wird und dem Nebeneffekt, dass die Loipenherrichtung im Frühjahr stark vereinfacht wird. Zu diesem Zweck wird zwischen Loipen Engadin und der RhB ein Vertrag abgeschlossen. Die Koordination und die Kostenkontrolle liegen bei der Werkgruppe Pontresina.

Der Gemeindevorstand stimmte dem Vertrag zu, weist aber darauf hin, dass die Loipe Alp Bondo im Frühjahr nach wie vor erst dann präpariert wird, wenn

im Tal kein genügendes Langlaufangebot mehr vorhanden ist.

Ersatzanschaffung selbstfahrende Schneefräscher:

Die vorhandene Schneefräscher vom Typ Rolba 200 ist 19-jährig, hat gegen 7500 Betriebsstunden und soll ersetzt werden.

Auf Antrag des Werkmeisters entscheidet sich der Gemeindevorstand für das Angebot der Viktor Meili AG, Schübelbach, für ein Fahrzeug «Meili VM 1400» für netto CHF 196500.- und gibt den dafür nötigen Kredit aus dem Jahresbudget 2015 frei. Die Lieferung ist für den Herbst 2015 vorgesehen.

Neue Mitarbeitende:

Für die Besetzung der entsprechenden Vakanzen billigte der Gemeindevorstand die folgenden Anstellungsanträge von Pontresina-Tourismus-Geschäftsführer Jan Steiner: als Sachbearbeiterin Marketing/PR mit Stellenantritt am 19. Januar (befristet bis 30. Juni 2015): Lisa Eichenberger (als Nachfolgerin von Karin Gutzwiller).

als Allrounder Kongress- und Kulturzentrum Rondo mit Stellenantritt Mitte Februar: Andreas Sigg (als Nachfolger von Romano Cortesi).

als Technischen Leiter Kongress- und Kulturzentrum Rondo mit Stellenantritt am 1. Februar: Gabriel Staub (als Nachfolger von Jan Kessel).

als neue Praktikantin bei Pontresina Tourismus mit Stellenantritt am 6. Juli: Sandra Fuchs (als Nachfolgerin von Hajnalka Machlik).

Bewilligung zur Montage zweier Firmenlogos:

Der Gemeindevorstand folgt einstimmig dem Antrag der Baukommission und billigt die Montage zweier Schilder der Firma «Alpenstil» an der Chesa Coop. (ud)



Der Gemeindevorstand La Punt behandelte zahlreiche Themen.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

Aus dem Gemeindevorstand



La Punt Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes La Punt Chamues-ch.

Albula-Alpen:

In der Arbeits- und Diskussionsgrundlage vom 3. Dezember 2014 wurden mögliche Themen zur Bearbeitung nach einer vorgeschlagenen Prioritätenliste aufgeführt. Um weiter zu entscheiden und auch um eventuelle Abläufe zu definieren, müssen diverse Fragen beantwortet werden. Denn falls der Kanton und somit auch die Landwirtschaft (Bund) nicht ihr Einverständnis zum Projekt geben, sieht es nicht nur bei den Finanzen differenziert aus und ein BAB-Verfahren nach erarbeitetem Grobkonzept hat wohl geringe Chancen. Die Kommission Alpkonzept wird nun zusammen mit den Landwirten das Bewilligungsverfahren gegenüber dem Kanton einleiten. Der Vorstand beschliesst, vorerst die Stellungnahme von Bund und Kanton abzuwarten.

Gestaltungskommission Oberengadin:

Ziel der Gestaltungskommission für das Oberengadin ist es, eine Fachkommission zur Verfügung zu stellen, die für Bauten, die landschafts- und/oder dorfprägend sind, beigezogen werden kann. Die Gestaltungskommission soll aus Fachpersonen der Region aber auch von auswärts bestehen und damit möglichst neutral sein. Das gemeinsame Verständnis ist, dass es sich beim Gremium um ein Element handelt, das zwischen der Bauberatung und öffentlichen Wettbewerbsverfahren anzusiedeln ist. In einem ersten Punkt geht es darum, die Meinungen der einzelnen Gemeindevorstände einzuholen, ob ein solches Gremium gewünscht wird. Wenn die Frage bejaht wird, geht es im nächsten Schritt um die Frage, auf welche Art ein solches Gremium implementiert werden könnte. Der Vorstand ist der Ansicht, dass ein solches Gremium für La Punt Chamues-ch nicht sinnvoll und auch nicht notwendig ist. Daher wird die Einsetzung einer Gestaltungskommission für das Oberengadin abgelehnt.

Reitwege:

Men Steivan Koch, La Punt Chamues-ch, unterbreitet diverse Vorschläge zu den Pferdewegen auf Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch. Er schlägt vor, das Reitverbot beim linken Chamuera-Damm aufzuheben und dafür den rechten Dammweg zu sperren. Der Vorstand beschliesst jedoch, die bisherige Praxis beizubehalten und am Reitverbot auf dem linken Chamuera-Damm festzuhalten. Den Reitern fehlt im Winter ein Stück Weg zum schnell Reiten. Daher soll der Radweg Inn Richtung Bever als Reitweg

und für Fussgänger soll der Weg auf dem Damm geöffnet werden. Der Vorstand entscheidet, diesen zusätzlichen Weg als Reitweg anzubieten. Auf eine Schneeräumung wird jedoch verzichtet. In zwei Wiesen in Palüds soll eine Runde zum schnell Reiten angeboten werden. Dies nur im Winter und präpariert mit der Pistenmaschine. Der Vorstand erachtet dies als gute Idee. Diese Runde muss jedoch von den Pferdehaltern und nicht von der Gemeinde angeboten und finanziert werden.

Statuten Region Maloja:

Das Referendum zur Anschlussgesetzgebung über die Gebietsreform wurde vom Bündner Stimmvolk mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Im Gemeindegesetz des Kantons Graubünden ist vorgesehen, dass die so genannte Präsidentenkonferenz als Übergangsgremium für die Gründung der neuen Region zuständig ist. In einem ersten Schritt geht es nun darum, die Ausarbeitung von Statuten für die Region an die Hand zu nehmen. Diese werden im Anschluss den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unterbreitet und benötigen für die Annahme die Zustimmung der Mehrheit der Regionsgemeinden. Das kantonale Recht schreibt vor, dass die folgenden Aufgaben regional erfüllt werden müssen: Betriebs- und Konkurswesen, Regionalplanung/Richtplanung, Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, Zivilstandswesen.

Die Bestimmungen der Gebietsreform werden aller Voraussicht nach auf den 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind also die entsprechenden Vorkehrungen, so unter anderem auch der Erlass der Statuten, abzuschliessen. Die Gemeindepräsidentenkonferenz präsentiert nun einen entsprechenden Statutenentwurf. Neben den kantonal vorgeschriebenen Aufgaben können der Region von den Gemeinden weitere kommunale Aufgaben zugewiesen werden. Jede Gemeinde kann danach selbstständig entscheiden, ob sie eine Aufgabe auf Basis einer Leistungsvereinbarung der Region zuweisen will oder nicht. In einem zweiten Schritt sind Lösungen für die übrigen Aufgaben, die der Kreis Oberengadin als Regionalverband heute noch wahrnimmt oder fördert, zu finden. Für die entsprechende Umsetzung steht die Zeit bis zum 31. Dezember 2017 zur Verfügung. Der vorliegende Statutenentwurf wird als gut und sinnvoll beurteilt und ohne Änderungsvorschläge genehmigt.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine werden finanziell unterstützt: Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin; Geräteeriege TZ Engiana; Giuventüna La Punt Chamues-ch. (un)



Pontresina Tourismus bekommt einige neue Mitarbeiter.

Foto: swiss-image/Andy Mettler



«Preis Engadiner Post» an Kurt Reinhard

Beim Winter-Concours-Hippique in St. Moritz wurde am Mittwoch der «Preis Engadiner Post» ausgetragen. Eine langjährige Tradition. Gewonnen wurde das R/N 110-A-Springen mit Zeitmessung von Kurt Reinhard mit Corado IX. Pferd und Reiter präsentierten sich bei der Siegerehrung mit Co-

rina Gammeter von der Gammeter Druck St. Moritz, der Herausgeberin der «Engadiner Post». Die Resultate der weiteren Springen dieser Woche und des GP von St. Moritz vom Sonntag, 18. Januar, werden in der Dienstagausgabe, 20. Januar, veröffentlicht. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Aufgabe: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Eugenio Mutschler (em)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Livia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Programm von Night Turf steht fest

White Turf Das Programm von «Night Turf St. Moritz» steht fest. Am Freitag, 6. Februar ab 18.00 Uhr, stehen gemäss Medienmitteilung «spannende Showrennen, heisse Songs von Top-DJ Jaybee und kulinarische Leckerbissen in der Zeltstadt sowie zum Abschluss ein Licht- und Feuer-Spektakel am Nachthimmel über dem See auf dem Programm. Dazu im VIP-Zelt ein Dinner, inklusive Partystimmung u. a. mit Mambo-Musikstar Lou Bega. Die Erlebnisse auf dem See sind für alle Besucher kostenfrei. Für die Race-Party im VIP-Zelt ist eine begrenzte Anzahl Tickets erhältlich.

Drei Rennen werden die Zuschauer zwischen 18.00 und 20.00 Uhr erstmals bei Nacht auf dem St. Moritzersee (direkt vor den Tribünen) auf der beleuchteten, 800 Meter langen Geraden erleben können: ein Show-Sprint-Race», ein Show-Sprint-Trabrennen und ein Prominenten-Skikjöring.

Auftaktrennen zum BEST-Cup

Ski alpin Wie bereits in den vergangenen Jahren organisierte der Skiclub Bernina Pontresina mit Unterstützung des Skiclubs Sportiva Palù Poschiavo am vergangenen Samstag auf der Langardwiese in Pontresina das Auftaktrennen im Rahmen des BEST-Cups 2015.

Aufgrund der anhaltenden Regenschauer in der Nacht von Freitag auf Samstag präsentierte sich die Piste am Morgen des Renntages in einem kritischen Zustand. Dank grossem Einsatz aller Helfer konnte der Rennhapp pünktlich zum Start des ersten Rennens

Die Ausschreibung der Rennen für die Profis ist angelaufen. Daran teilnehmen können Pferde, die im offiziellen Rennregister eingetragen sind und eine gültige Nennung für St. Moritz haben. Die Reiter oder Fahrer ihrerseits müssen ebenfalls im Besitz einer offiziellen Lizenz sein. Für die Showrennen werden keine Nennelder erhoben. Zu gewinnen sind denn auch keine Preisgelder wie bei regulären Rennen, vielmehr erhalten alle Besitzer eine Teilnahmeprämie und die glücklichen Gewinner der Showrennen zudem einen Ehrenpreis.

Dank der Gemeinde und dem Kur- und Verkehrsverein St. Moritz ist der Eintritt für alle Zuschauerinnen und Zuschauer inklusive Tribünen kostenlos.

Auch die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz unterstützt die Premiere des ersten Night Turf in St. Moritz. (pd/ep)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 18. Januar

Sils-Baselgia 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger

Champfèr 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will

Celerina, Bel Taimpel 10.00, d, Pfr. Vladimir Pancak/Frank Köhler/Markus Schärer, Gottesdienst zur Gebetswoche mit Kath. Kirchgemeinde und Freie Evang. Gemeinde, mit Apéro und Kinderhütendienst

Pontresina 18.00, d, Pfr. Dominik Bolt und Pfrn. Maria Schneebeli, ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche San Spiert

Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr und Pater Johny Xavier, ökumenischer Blues-Gospel-Gottesdienst

Zuoz 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Cinuos-chel 17.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez 11.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Susch 09.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Lavin 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 11.10, r/d, Pfr. Rolf Nünlist

Ftan 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist

Scuol 10.00, r, Pfr. Jon Janett

Sent 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist, società da musica da Sent

Vnà 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

Ramosch 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

Tschier 10.45, d/r, Pader Gregor Imholz, ökumenisch, Chor viril Alpina

Katholische Kirche

Samstag, 17. Januar

Silvaplana 16.45

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Pontresina 16.45

Celerina 18.15

Samedan 18.30, italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Sonntag, 18. Januar

Sils-Maria 09.30

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz, Suvretta, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch, 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch

Pontresina 10.00, 18.00 ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche San Spiert, mit Cor masdo Puntraschigna, anschliessend Apéro

Celerina 10.00, ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Bel Taimpel, anschliessend Apéro, 10.00 italienisch, 17.00 italienisch

Samedan 10.00, ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Dorfkirche, mit Blues- und Gospelmusik, 17.00

Zuoz 15.30

Zernez 18.00

Ardez 09.30

Scuol 09.30

Taras 11.00

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30

Tschier 10.45, ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Tschier mit cor viril Val Müstair

Müstair 09.15

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 18. Januar

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Celerina gewinnt Buck Charity Cup

Celerina Das siebte Tagesturnier Buck Charity Cup konnte mit zehn Teams ausgetragen werden. Die ersten zwei Spiele fanden bei gutem Wetter und besten Eisverhältnissen statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fing es an zu schneien und die dritte Runde wurde dank guten Curlingspielern doch noch zu Ende gespielt. Somit gab es eine faire Schlussrangliste. Das Preisgeld der besten drei Mannschaften

konnte im Namen der Teams an das SOS-Kinderdorf überwiesen werden. (Einges.)

Rangliste: 1. CC Celerina 3 6 Punkte, 12 Ends, 22 Steine, Jürg Pedrun Skip, Gianreto Pedrun, Prisca Pedrun, Peter Deboni. 2. Celerina Junioren 6/11/22. Curdin Weissstanner Skip, Robin Miozzari, Kim Miozzari, Sandro Ferrari. 3. Team Bodmer 4/11/15. Roland Bodmer Skip, Peter Binder, Adrian Stokar, Luz Angewelt. 4. Celerina 1 4/10/17 (Rüdisühli). 5. Samedan 2/10/11 (Tarnuzzer). 6. Celerina 4 2/9/13 (Kuhn). 7. Celerina 2 2/8/14 (Ramer). 7b. Celerina Damen 2/8/14.

Erfolgreiche Engadiner in Gadmen

Langlauf Am vergangenen Sonntag fand in Gadmen das zweite Rennen der nationalen Rennserie Helvetia Nordic Trophy statt. Bei widrigen Bedingungen erreichten mehrere Athleten aus dem Engadin sehr gute Resultate.

In der Kategorie Mädchen U16 verteidigte Giuliana Werro, Sarsura Zernez, das Leadertrikot erfolgreich und rangierte wie bereits im ersten Rennen auf Platz 1. Bei den Knaben U16 wurde Damian Toutsch, Sarsura Zernez, guter Fünfter. In der Kategorie Mädchen U14 gewann Nadja Kälin vom Skiclub Piz Ot Samedan Silber. Christian Toutsch, Sar-

sura Zernez, erreichte die gleiche Platzierung wie sein älterer Bruder und wurde bei den Knaben U14 Fünfter. Filippo Gadiant, Alpina St. Moritz, konnte sich als schnellster Knabe des Jahrgangs 2002 die Goldmedaille bei den Knaben U13 umhängen lassen.

In der Kategorie Mädchen U12 lief Marina Kälin, Piz Ot Samedan, auf den 2. Platz.

Ende Januar findet das nächste Rennen der Serie in Adelboden statt, wo die U14 und U16-Schweizermeisterinnen und Schweizermeister gekürt werden. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Sepp hat seine Frau ins Wirtshaus mitgenommen und bestellt am Stammtisch eine Runde Schnaps. Seine Frau probiert und ruft: «Pfui Teufel! Das ist ja scheussliches Zeug, was Du da trinkst!» «Siehst Du, und Du meinst immer, ich ginge zum Vergnügen ins Wirtshaus!»



Die Eismusik vom Silsersee

Die in der Nacht auf den letzten Dienstag entstandene dünne Eisschicht in der Bucht der Halbinsel Chastè wurde tagsüber durch den kräftigen Wind zusammen geschoben, in Tausende von «Eissplittern» – die auch noch Musik machten – zertrümmert und dann Ziegeln ähnlich aufgetürmt. Zusammen mit den Sonnenstrah-

len ergab sich eine reflektierende Eislandschaft, wunderschön für Aug und Ohr. Aber auch des einen Freud und des anderen Leid: die Verantwortlichen der Loipen und des ESM haben wohl kaum ein Lächeln für solche Bilder übrig...

Foto: Susanne Bonaca



Peinlichkeiten

JON DUSCHLETTA

Im Vorfeld des Besuchs der Sonderausstellung «Collagen und Zeichnungen von Wolfgang Hildesheimer» in Poschiavo («EP» vom 8. Januar) hat sich mir eine – doch eher peinliche – Begebenheit aus meiner Jugend in Erinnerung gerufen. Meine erste Begegnung mit dem Schriftsteller Hildesheimer. Damals schrieb ich regelmässig die Vorschauberichte für die Volkshochschule Oberengadin (VHSOE). Ein gewisser Wolfgang Hildesheimer, wohnhaft in Poschiavo, sollte in St. Moritz eine Lesung halten. Hildesheimer? Weil Larry Page und Sergey Brin die Internet-Suchmaschine «Google» erst 1998 erfunden sollten und ich keine Information zu diesem Hildesheimer zur Hand hatte, schlug ich kurzerhand das Telefonbuch auf und rief ihn an: «Grüezi, Herr Hildesheimer, wer sind Sie und was machen Sie?». Glauben Sie mir, das war ein kardinaler Fehler! An den Gesprächsverlauf kann ich mich nicht mehr erinnern, umso mehr aber an die Folgen: Der gute Hildesheimer war ob meiner naiven Frage dermassen erobert und gekränkt, dass er die Lesung kurzerhand absagte.

Die damalige VHSOE-Präsidentin, Heidi Auer selig, war mit Hildesheimer befreundet und konnte mit Ach und Krach und noch mehr weiblicher Diplomatie die Sache gerade noch zurechtbiegen. Wolfgang Hildesheimer, das sei zu seiner Verteidigung noch angefügt, hat die Lesung gehalten und sich für sein Verhalten mir gegenüber auch persönlich entschuldigt.

Im Nachhinein eher ärgerlich denn peinlich ist eine andere, passende Begegnung, die sich in den 1980er-Jahren ereignet hat: Ich sitze im Wartezimmer meines damaligen Hausarztes Fred Auer in St. Moritz einem älteren, rundlichen Herrn mit schütterem, weissem Haar und schwarzer Hornbrille gegenüber. Wir waren alleinige Leidensgenossen und hätten viel Zeit gehabt für eine lebhaftige Diskussion. Weil ich ganz gerne schweige, haben wir damals wohl nur ein paar wenige Sätze ausgetauscht. Ich war mir aber einfach auch nicht sicher, ob er es war oder nicht. Er war es, der Schriftsteller, Dramatiker und Maler Friedrich Dürrenmatt.
jon.duschletta@engadinerpost.ch

HolidayCheck-Award für Engadiner Hotels

St. Moritz/Pontresina Das Kulm Hotel St. Moritz und das Grand Hotel Kronenhof Pontresina erhalten den begehrten HolidayCheck-Award. Beide Häuser sind in den drei Kategorien Wellness, Aktivurlaub und Luxusreisen mit höchsten Bewertungen belohnt worden. Das Grand Hotel Kronenhof in Pontresina erhält den Preis bereits zum sechsten Mal in Folge. Beim Portal Tripadvisor gilt der Kronenhof gar als bestes Hotel der Welt. Das Kulm Hotel in St. Moritz erlangt den Holiday-Check Award als weitere Auszeichnung, nachdem 2014 die «Sonntagszeitung» das Hotel auf Platz fünf der 35 besten Ferienhotels wählte. (pd/ep)

Anzeige

BERNIE'S
UOMO • DONNA

SALE

SALE

VIA MAISTRA 10
7500 ST. MORITZ

WETTERLAGE

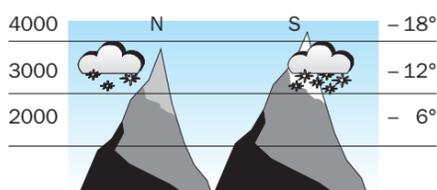
Ein Tiefdruckgebiet über Nordeuropa dehnt sich über Europa aus. Dabei schiebt sich kalte Luft nach Süden, womit der feuchte Südstau im Alpenraum vorerst noch anhält.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Winterlich mit weiteren Schneefällen! Südbünden liegt unter einer kompakten Wolkendecke und es kommt zu anhaltendem Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt weiter ab, sodass es auch in den tieferen Lagen des Bergells und Puschlavs noch etwas weiss werden sollte. Auch im Unterengadin kommt es nun immer wieder zu stärkerem Schneefall. So sind selbst in den tiefer gelegenen Tallagen 10 cm bis 20 cm Neuschnee zu erwarten, in den Hochtälern sowie im Gebirge wird es deutlich mehr sein. In der kommenden Nacht kommt es zu schwächer werdendem Schneefall. Morgen Sonntag ist das Wintermärchen bei viel Sonnenschein zu geniessen.

BERGWETTER

Die Berge stecken verbreitet in dichten Schneewolken. Die Sichtweiten sind stark eingeschränkt und die Schneedecke wächst vor allem zwischen der Bernina- und der Ortlergruppe weiter kräftig an.



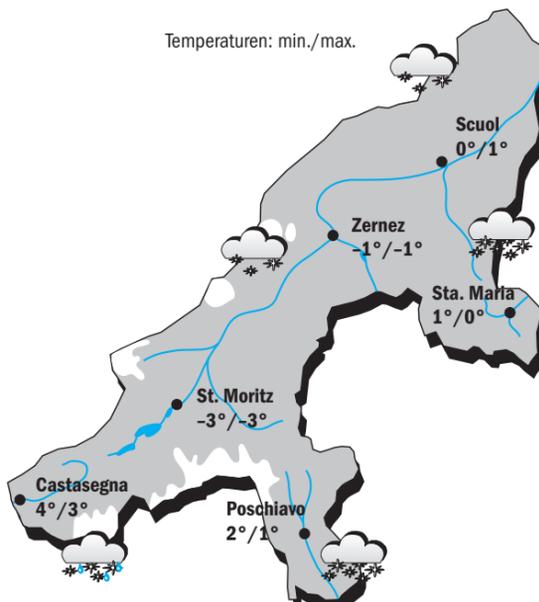
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 9°	S	62 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°		windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°		windstill
Scuol (1286 m)	- 1°		windstill
Sta. Maria (1390 m)	- 2°		windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 7 - 2	°C - 9 - 4	°C - 8 - 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -15 -6	°C -17 -6	°C -15 -5